

Pensionsplan

einer Beitragszusage mit Mindestleistung

(Pensionsplan DB2(U) 2020)

Inhaltsverzeichnis	Seite
Anlage 1 zum Pensionsfondsvertrag Pensionsplan	3 - 11
Anlage 2 zum Pensionsfondsvertrag Auszug aus der Anlagerichtlinie	12 - 13
Anlage 3 zum Pensionsvertrag Datenbasis (Informationen für den Arbeitgeber zur Überweisung der Beiträge im SEPA-Format, hier nicht beigefügt)	
Anlage 4 zum Pensionsfondsvertrag Kosten	14
Anlage 5 zum Pensionsfondsvertrag Rentenfaktoren Altersrente bisex Auszahlungsfaktoren Altersrente bisex	15 - 18 19 - 20
Anlage 6 zum Pensionsfondsvertrag Rentenfaktoren Altersrente unisex Auszahlungsfaktoren Altersrente unisex	21 - 22 23

I. Inhaltsverzeichnis	Seite
Präambel	4
§ 1 Arbeitgeber und Kreis der Versorgungsberechtigten	4
§ 2 Beiträge, Kapitalanlage und Vorsorgevermögen	4
§ 3 Leistungsarten	4
§ 4 Altersleistungen	4 - 5
§ 5 Erwerbsminderungsrenten	5 - 6
§ 6 Hinterbliebenenrenten	6 - 7
§ 7 Beiträge und Versorgungsschutz bei ergänzenden Versorgungsleistungen	7 - 8
§ 8 Zusammenfassung, Fälligkeit und Zahlungsweise der Versorgungsleistungen	8
§ 9 Beitragserhaltungsgarantien	8
§ 10 Überschussbeteiligung	8 - 9
§ 11 Kosten und Sicherheitszuschlag	9
§ 12 Unverfallbarkeit, Übertragung und Abfindung	9 - 10
§ 13 Abtretung, Verpfändung und Beleihung	10
§ 14 Pflichten des Versorgungsberechtigten	10
§ 15 Datenschutz	10
§ 16 Beiträge an den PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN aG	10
§ 17 Informationspflichten	10
§ 18 Beirat	10 - 11
§ 19 Änderungsvorbehalt	11
§ 20 Anwendbares Recht und Gerichtsstand	11
§ 21 Jahresabschluss	11
II. Verzeichnis Anlagen	
Anlage 4 Kosten	
Anlage 5 Rentenfaktoren Altersrente	
Anlage 6 Auszahlungsfaktoren	

Präambel

Die DEVK Pensionsfonds-AG (nachfolgend „Pensionsfonds“ genannt) bietet dem in § 1 dieses Pensionsplans festgelegten Kreis von Arbeitnehmern (nachfolgend „Versorgungsberechtigte“ genannt) zusätzlich zu bestehenden gesetzlichen und/oder vertraglichen Versorgungsansprüchen eine betriebliche Altersversorgung. Auf die Versorgungsleistungen besteht ein Rechtsanspruch, soweit die gesetzlichen sowie die in diesem Pensionsplan genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Auch die Anlagen 4 bis 6 des Pensionsfondsvertrags sind Bestandteil dieses Pensionsplans.

§ 1

Arbeitgeber und Kreis der Versorgungsberechtigten

- (1) Zum Kreis der Versorgungsberechtigten gehören die Arbeitnehmer im Sinne des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (Betriebsrentengesetz/BetrAVG) in der jeweils gültigen Fassung, die in einem Arbeitsverhältnis zu dem verpflichteten Arbeitgeber stehen oder gestanden haben. Weitere Voraussetzung ist, dass sich der Arbeitgeber nach Abschluss eines Pensionsfondsvertrags dem Versorgungsberechtigten gegenüber verpflichtet, Beiträge zur Finanzierung von Leistungen der betrieblichen Altersversorgung auf Grundlage dieses Pensionsplans an den Pensionsfonds zu zahlen.
- (2) Der Arbeitgeber hat dem Pensionsfonds die Versorgungsberechtigten zu melden, die Leistungen nach diesem Pensionsplan erhalten sollen.

Entsprechendes gilt für alle späteren Veränderungen der persönlichen Daten der Versorgungsberechtigten, die Einfluss haben auf

- die Beitragszahlung
- die Versorgungsanwartschaften
- die Versorgungsansprüche und
- die Zulagen gem. § 10a und §§ 79 - 98 EStG (sofern diese Art der Förderung vereinbart ist) soweit der Arbeitgeber über diese Daten verfügt.

Die zu übermittelnden Daten ergeben sich aus dem Pensionsfondsvertrag. Bei etwaigem Änderungsbedarf muss der Pensionsfondsvertrag entsprechend angepasst werden.

Darüber hinaus muss der Arbeitgeber dem Pensionsfonds den Eintritt eines Versorgungsfalls sowie den Wegfall einer Versorgungsberechtigung melden.

- (3) Wird der Pensionsfondsvertrag zwischen dem Arbeitgeber und dem Pensionsfonds gekündigt, werden alle bestehenden Versorgungszusagen beitragsfrei gestellt.

§ 2

Beiträge, Kapitalanlage und Vorsorgevermögen

- (1) Die vom Arbeitgeber im Rahmen dieses Pensionsplans gezahlten Beiträge sind nach §§ 3 Nr. 63 bzw. 10a EStG steuerlich gefördert und können hinsichtlich Zeitpunkt und Höhe variabel sein.
- (2) Die Beiträge, evtl. Altersvorsorgezulagen, die Übertragungswerte nach Arbeitgeberwechsel (§ 4 BetrAVG) sowie das freiwerdende Deckungskapital nach einer Reaktivierung werden zum vereinbarten Stichtag (Anlagetag) gemäß der Anlagerichtlinie in verschiedene Komponenten aufgeteilt und im Vorsorgevermögen angelegt.
- (3) Das Vorsorgevermögen ist unterteilt in einen gebundenen Teil, der zur Finanzierung der Beitragserhaltungsgarantie dient, und einen freien Teil.
- (4) Der Wert des Vorsorgevermögens bei Eintritt des Versorgungsfalls ist das Versorgungskapital.
- (5) Rückzahlungsbeträge gem. § 93 EStG sowie zu Unrecht empfangene Altersvorsorgezulagen werden dem Vorsorgevermögen bzw. bei Bezug von Versorgungsleistungen dem Deckungskapital entnommen. Die laufenden Versorgungsleistungen bzw. Versorgungsanwartschaften werden dabei entsprechend reduziert.

§ 3

Leistungsarten

Versorgungsleistungen werden gezahlt als

- Altersleistungen (Altersrenten, ggf. als Teilrenten oder Auszahlungspläne gem. § 1 Abs. 1 Nr. 4 Satz 1 des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes)
- Erwerbsminderungsrenten und
- Hinterbliebenenrenten (Witwen-/Witwer-, Partner- und Waisenrenten).

§ 4

Altersleistungen

- (1) Voraussetzung für den Bezug einer Altersleistung ist das Erreichen der Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung. Eine vorgezogene Altersleistung, ggf. auch als Teilrente, kann der Versorgungsberechtigte ab der Vollendung des 63. Lebensjahres erhalten.
- (2) Altersrenten und vorgezogene Altersrenten bzw. Teilrenten werden lebenslang, letztmalig für den Sterbemonat und monatlich im Voraus an den Versorgungsberechtigten ausgezahlt.
- (3) Teilauszahlung
Einmalig kann bei Beginn
 - einer Altersrente,
 - einer vorgezogenen Altersrente,
 - einer Teilrente oder
 - der Auszahlungsphase beim Auszahlungsplan

ein Einmalbetrag von bis zu 30 Prozent des Versorgungskapitals an den Versorgungsberechtigten ausgezahlt werden („Teilauszahlung“). Die monatlichen Renten bzw. Auszahlungsraten verringern sich entsprechend.

Die Modalitäten der Teilauszahlung sind in der Anlagerichtlinie festgelegt.

(4) Vorgezogene Altersrente und Teilrente

Die vorgezogene Altersrente kann einmalig als Gesamrente in Anspruch genommen oder in zwei Teilrenten aufgeteilt werden. Im letzteren Fall wird für die erste Teilrente 50 Prozent des vorhandenen Versorgungskapitals dem Vorsorgevermögen entnommen und in eine vorgezogene Altersrente umgewandelt, sofern diese mindestens ein Prozent der monatlichen Bezugsgröße nach § 18 SGB IV beträgt.

Die zweite Teilrente wird aus dem dann vorhandenen Versorgungskapital ermittelt, sobald der Versorgungsberechtigte diese abrufen, spätestens mit Erreichen der Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung.

(5) Hinterbliebenenrentenanwartschaft

Die Altersrenten beinhalten auf Antrag des Versorgungsberechtigten eine Hinterbliebenenrentenanwartschaft.

(6) Auszahlungsplan

Anstelle einer Altersrente bzw. vorgezogenen Altersrente kann der Versorgungsberechtigte Auszahlungsraten bis zur Vollendung des 85. Lebensjahres wählen („Auszahlungsphase“); ab Vollendung des 85. Lebensjahres wird eine lebenslange Altersrente gezahlt.

Das Versorgungskapital wird – ggf. nach Abzug einer Teilauszahlung – dafür folgendermaßen aufgeteilt:

- (a) Ein Teilbetrag des Kapitals wird für eine ab Vollendung des 85. Lebensjahres zu zahlende lebenslange und monatlich im Voraus zu zahlende Rente verwendet.
- (b) Dem übrigen Teilbetrag des Kapitals werden ab Beginn der Auszahlungsphase monatliche Auszahlungsraten in gleichbleibender Höhe entnommen und an den Versorgungsberechtigten jeweils monatlich im Voraus gezahlt; bei Vollendung des 85. Lebensjahres ist dieser Teilbetrag verbraucht. Die Höhe der letzten monatlichen Auszahlungsraten stimmt dabei mit der Höhe der ersten Monatsrente ab Vollendung des 85. Lebensjahres überein.

(7) Wahlmöglichkeiten und Fristen

Spätestens sechs Monate vor Bezug der Altersleistungen muss der Versorgungsberechtigte dem Pensionsfonds in Textform mitteilen,

- wie das Versorgungskapital verwendet werden soll: als Altersrente, vorgezogene Altersrente (ggf. als Teilrente) oder als Auszahlungsplan sowie
- ob die Rente eine Hinterbliebenenrentenanwartschaft beinhalten soll. Bei Teilrenten gilt die Wahl einheitlich für beide Teilrenten.

Erfolgt diese Mitteilung nicht oder nicht fristgemäß, gilt eine Altersrente ohne Hinterbliebenenrentenanwartschaft als unwiderruflich vereinbart.

Der Pensionsfonds wird den Versorgungsberechtigten rechtzeitig auf seine Wahlmöglichkeiten hinweisen.

(8) Höhe der Altersleistungen

Die Höhe der Altersleistung ergibt sich aus dem vorhandenen Versorgungskapital.

Da die Entwicklung des Vorsorgevermögens nicht vorauszusehen ist, kann vor Rentenbeginn bzw. vor Beginn der Auszahlungsphase die Höhe der Altersleistungen nicht bestimmt werden. Die Höhe der monatlichen Rente bzw. der monatlichen Auszahlungsraten wird aus dem Versorgungskapital unter Berücksichtigung der Beitragserhaltungsgarantie (vgl. § 9) und nach Abzug einer evtl. Teilauszahlung gem. § 4 Ziffer (3) ermittelt. Die Höhe der Teilrenten bestimmt sich nach § 4 Ziffer (4).

Maßgeblich für die Ermittlung sind die zu Beginn der Rentenzahlung gültigen Rentenfaktoren bzw. die zu Beginn der Auszahlungsphase gültigen Auszahlungsfaktoren. Die zurzeit gültigen Rentenfaktoren sind in Anlage 5 und die zurzeit gültigen Auszahlungsfaktoren in Anlage 6 aufgelistet. Bei der Berechnung werden laufende, leistungsabhängige Kosten berücksichtigt.

(9) Rentengarantie und Rentenanpassung

Mit Beginn der Rentenzahlung bzw. mit Beginn der Auszahlungsphase wird die Höhe der Rente bzw. die Höhe der Auszahlungsraten durch den Pensionsfonds garantiert. Eine Rentenerhöhung in der Rentenbezugszeit wird weder vom Pensionsfonds noch vom Arbeitgeber zugesagt. Dies gilt ebenso für eine Erhöhung der Auszahlungsraten in der Auszahlungsphase.

§ 5

Erwerbsminderungsrenten

- (1) Die Erwerbsminderungsrente setzt sich zusammen aus einer Basis-Erwerbsminderungsrente und – sofern vereinbart – aus einer ergänzenden Erwerbsminderungsrente.
- (2) Voraussetzung für den Bezug einer Erwerbsminderungsrente ist, dass die Erwerbsminderung nach Anmeldung des Versorgungsberechtigten zu diesem Pensionsfondsvertrag eingetreten ist, sowie

(a) bei sozialversicherungspflichtigen Versorgungsberechtigten

- der Bezug einer Rente wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung aus der gesetzlichen Rentenversicherung (§ 43 SGB VI) für die Basis-Erwerbsminderungsrente,
- der Bezug einer Rente wegen voller Erwerbsminderung aus der gesetzlichen Rentenversicherung (§ 43 SGB VI) für die ergänzende Erwerbsminderungsrente oder
- der Bezug einer Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit aus der gesetzlichen Rentenversicherung (§ 240 SGB VI) für die Basis- und ergänzende Erwerbsminderungsrente,

bzw. der Bezug einer gesetzlichen Rente wegen Alters, die sich an die oben genannten gesetzlichen Renten (§ 43 SGB VI, § 240 SGB VI) anschließt;

(b) bei beurlaubten Beamten der Zuruhesetzungsbescheid sowie die Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses eines Vertrauensarztes der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (Rentengutachter), aus dem hervorgeht, dass

- die Voraussetzungen für den (fiktiven) Bezug einer Rente wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung (§ 43 SGB VI) für die Basis-Erwerbsminderungsrente,
- die Voraussetzungen für den (fiktiven) Bezug einer Rente wegen voller Erwerbsminderung (§ 43 SGB VI) für die ergänzende Erwerbsminderungsrente oder

- die Voraussetzungen für den (fiktiven) Bezug einer Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit (§ 240 SGB VI) vorliegen;
- (c) bei nicht sozialversicherungspflichtigen Versorgungsberechtigten die Vorlage eines entsprechenden ärztlichen Zeugnisses eines Vertrauensarztes der Deutschen Rentenversicherung.
- (3) Auf Antrag des Versorgungsberechtigten kann bei der erstmaligen Anmeldung zum Pensionsfondsvertrag vereinbart werden, dass die Erwerbsminderungsrente keine ergänzende Versorgungsleistung enthält. In diesem Fall sind keine Risikobeiträge für diese Versorgungsleistung zu entrichten. Ein späterer Einschluss der ergänzenden Versorgungsleistung bei Erwerbsminderung ist nicht möglich.
- (4) Basis- bzw. ergänzende Erwerbsminderungsrenten werden lebenslang, letztmalig für den Sterbemonat und monatlich im Voraus an den Versorgungsberechtigten gezahlt, solange teilweise bzw. volle Erwerbsminderung im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung (§ 43 SGB VI) oder teilweise Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung (§ 240 SGB VI) vorliegt. Geht die gesetzliche Rente wegen Erwerbsminderung in eine Rente wegen Alters über, so wird dadurch der Anspruch auf Erwerbsminderungsrente aus diesem Pensionsplan nicht unterbrochen.
- Entsprechendes gilt für beurlaubte Beamte und andere, nicht sozialversicherungspflichtige Versorgungsberechtigte.
- (5) Auf Antrag des Versorgungsberechtigten kann die Basis-Erwerbsminderungsrente eine Hinterbliebenenrentenanwartschaft beinhalten. Der Pensionsfonds wird den Versorgungsberechtigten rechtzeitig auf diese Wahlmöglichkeit hinweisen.
- (6) Höhe der Basis-Erwerbsminderungsrente:
- Die Höhe der Erwerbsminderungsrente ergibt sich aus dem vorhandenen Versorgungskapital. Da die Entwicklung des Vorsorgevermögens nicht vorauszusehen ist, kann vor Rentenbeginn die Höhe der Erwerbsminderungsrente nicht bestimmt werden. Die Höhe der monatlichen Rente wird im Versorgungsfall aus dem Versorgungskapital unter Berücksichtigung der Beitragserhaltungsgarantie (vgl. § 9) ermittelt. Die erforderlichen Rentenfaktoren werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit den zu Beginn der Rentenzahlung maßgeblichen Rechnungsgrundlagen bestimmt. Bei der Berechnung werden laufende, leistungsabhängige Kosten berücksichtigt.
- (7) Höhe der ergänzenden Erwerbsminderungsrente:
- Die ergänzende Erwerbsminderungsrente wird zusätzlich gezahlt, sofern für das Kalenderjahr, in dem der Versorgungsfall eintritt, Risikobeiträge entrichtet bzw. dem Vorsorgevermögen entnommen wurden.
- Die Höhe der im laufenden Kalenderjahr versicherten monatlichen, ergänzenden Erwerbsminderungsrente ist ein Sechsdreißigstel (1/36) der doppelten Beitragssumme des letzten Kalenderjahres zuzüglich der Beitragssumme des vorletzten Kalenderjahres.
- (8) Mit Beginn der Rentenzahlung wird die Höhe der Rente durch den Pensionsfonds garantiert. Eine Rentenerhöhung in der Rentenbezugszeit wird weder vom Pensionsfonds noch vom Arbeitgeber zugesagt.

§ 6

Hinterbliebenenrenten

- (1) Die Hinterbliebenenrenten setzen sich zusammen aus Basis-Hinterbliebenenrenten und – sofern vereinbart – aus ergänzenden Hinterbliebenenrenten.
- (2) Ein Anspruch auf Hinterbliebenenrenten entsteht, wenn
- der Versorgungsberechtigte vor Rentenbeginn stirbt oder
 - der aus diesem Pensionsplan bereits Versorgungsleistungen beziehende Versorgungsberechtigte stirbt und die Basis-Hinterbliebenenrentenanwartschaft eingeschlossen war.
- (a) Witwen-/Witwerrente
- Voraussetzung für den Bezug einer Witwen-/Witwerrente ist das Bestehen einer gültigen Ehe oder einer gültigen eingetragenen Lebenspartnerschaft zum Zeitpunkt des Todes des Versorgungsberechtigten.
- (b) Partnerrente
- Sind die Voraussetzungen für die Zahlung einer Witwen-/Witwerrente nicht erfüllt, kann eine Partnerrente an eine(n) nicht-eheliche(n) Lebenspartner(-in) gezahlt werden, wenn
- der/die bezugsberechtigte Lebenspartner(-in) dem Pensionsfonds bis spätestens zum Beginn der ersten Rentenzahlung in Textform benannt wurde und
 - die Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung (insb. eine gemeinsame Haushaltsführung) erfüllt sind.
- (c) Waisenrente
- Voraussetzung für den Bezug einer Waisenrente ist, dass die Waise das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, es sei denn, die Waise befindet sich noch in einer Schul- oder Berufsausbildung. In diesem Fall wird die Waisenrente längstens bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres gezahlt. Es gelten die Vorschriften des § 48 SGB VI, jedoch nicht die dort genannte allgemeine Wartezeit. Waisen sind die ehelichen und diesen gleichgestellten Kinder des verstorbenen Versorgungsberechtigten.
- (3) Auf Antrag des Versorgungsberechtigten kann bei der erstmaligen Anmeldung zum Pensionsfondsvertrag sowie bei Tod des Ehepartners und bei Scheidung vereinbart werden, dass die Hinterbliebenenrente keine ergänzende Versorgungsleistung enthält. In diesem Fall sind ab diesem Zeitpunkt keine Risikobeiträge für diese Versorgungsleistung mehr zu entrichten. Ein späterer Einschluss der ergänzenden Versorgungsleistung bei Tod ist nur bei (Wieder-)Heirat des Versorgungsberechtigten möglich.
- Entsprechendes gilt für eingetragene Lebenspartnerschaften sowie für nicht-eheliche Lebensgemeinschaften.
- (4) Witwen-/Witwer- und Partnerrenten werden lebenslang, letztmalig für den Sterbemonat und monatlich im Voraus an die/den Hinterbliebene(n) des Versorgungsberechtigten ausgezahlt.
- Die Dauer der Waisenrente richtet sich nach § 6 Ziffer 2 (c).

- (5) Höhe der Basis-Hinterbliebenenrenten:
- (a) Die Höhe der Hinterbliebenenleistung ergibt sich aus dem vorhandenen Versorgungskapital. Da die Entwicklung des Vorsorgevermögens nicht vorauszusehen ist, kann vor Bezug der Rente die Höhe der Hinterbliebenenrenten nicht bestimmt werden. Die Höhe der monatlichen Rente wird bei Eintritt des Versorgungsfalls aus dem Versorgungskapital unter Berücksichtigung der Beitragserhaltungsgarantie (vgl. § 9) ermittelt. Die erforderlichen Rentenfaktoren werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit den zu Beginn der Rentenzahlung maßgeblichen Rechnungsgrundlagen bestimmt. Bei der Berechnung werden laufende, leistungsabhängige Kosten berücksichtigt.
- (b) Bei Bezug einer Alters-, vorgezogenen Alters- oder Basis-Erwerbsminderungsrente
- Sofern bei Beginn der Rente die Basis-Hinterbliebenenrentenanwartschaft eingeschlossen war, beträgt die monatliche Witwen-/Witwerrente bzw. Partnerrente 60 Prozent der Rente des Verstorbenen.
- (c) Bei Bezug einer Teilrente
- Die monatliche Witwen-/Witwerrente bzw. Partnerrente beträgt 60 Prozent der Teilrente des Verstorbenen. Das vorhandene Versorgungskapital, das noch nicht in die zweite Teilrente umgewandelt wurde, wird gemäß den Regelungen in Abs. (a) in eine Hinterbliebenenrente umgewandelt.
- (6) Höhe der ergänzenden Hinterbliebenenleistungen
- Ein Anspruch auf ergänzende Hinterbliebenenrente besteht nur dann, wenn die Ehe oder die eingetragene Lebenspartnerschaft des Versorgungsberechtigten mindestens sechs Monate vor Eintritt des Versorgungsfalls geschlossen wurde. Bei nicht-ehelichen Lebensgemeinschaften ersetzt das Datum der Begründung der gemeinsamen Haushaltsführung den Beginn der Ehe.
- Die ergänzenden Hinterbliebenenrenten werden zusätzlich gezahlt, sofern für das Kalenderjahr, in dem der Versorgungsfall eintritt, Risikobeiträge entrichtet bzw. dem Vorsorgevermögen entnommen wurden.
- (7) Die Höhe der im laufenden Kalenderjahr versicherten monatlichen, ergänzenden Witwen-/Witwerrente bzw. Partnerrente ist 60 Prozent von einem Sechsdreißigstel (1/36) der doppelten Beitragssumme des letzten Kalenderjahres zuzüglich der Beitragssumme des vorletzten Kalenderjahres.
- (8) Höhe der Waisenrenten
- Die Höhe der monatlichen Waisen- bzw. Halbwaisenrente ergibt sich aus der Witwen-/Witwerrente bzw. Partnerrente in Höhe von
- einem Drittel (Vollwaise) bzw.
 - einem Fünftel (Halbwaise) dieser Rente.
- Die Summe der Waisenrenten darf nicht höher sein als die Witwen-/Witwerrente bzw. Partnerrente. Übersteigt die Summe diesen Betrag, so erfolgt eine anteilige Kürzung.
- (9) Mit Beginn der Hinterbliebenenrentenzahlung wird deren Höhe durch den Pensionsfonds garantiert. Eine Rentenerhöhung in der Rentenbezugszeit wird weder vom Pensionsfonds noch vom Arbeitgeber zugesagt.
- (10) Auszahlungsraten nach Tod des Versorgungsberechtigten in der Auszahlungsphase
- Stirbt der Versorgungsberechtigte in der Auszahlungsphase und liegen keine Waisenrentenansprüche vor, werden die Auszahlungsraten an die/den Witwe(r), die/den eingetragene(n) Lebenspartner(-in) oder die/den nichtehelichen Lebensgefährten weitergezahlt. Der Teilbetrag des Kapitals, der gemäß § 4 Ziffer (6) (a) für eine Rente ab Alter 85 vorgesehen ist, verfällt. Als Voraussetzung für die Weiterzahlung der Auszahlungsraten an die Hinterbliebenen gilt § 6 Ziffer (2) (a, b).
- Liegen auch Waisenrentenansprüche vor, wird die Auszahlungsrate auf Witwe(r), eingetragene(n) Lebenspartner(-in), Lebensgefährten und Waise(n) so aufgeteilt, dass die Auszahlungsrate für die Waise(n) (jeweils) ein Fünftel der Auszahlungsrate für die/den Witwe(r), eingetragene(n) Lebenspartner(-in) bzw. Lebensgefährten beträgt. Liegen nur Waisenrentenansprüche vor, wird die Auszahlungsrate zu gleichen Teilen auf die Waisen aufgeteilt.
- Sofern ein(e) Hinterbliebene(r) stirbt oder die Voraussetzungen aus § 6 Ziffer 2 (a, b, c) nicht mehr erfüllt sind, erfolgt eine Neuverteilung der Auszahlungsraten nach den o. g. Grundsätzen.
- In allen Fällen wird die Auszahlungsrate längstens bis zur (fiktiven) Vollendung des 85. Lebensjahres des (verstorbenen) Versorgungsberechtigten gezahlt.

§ 7

Beiträge und Versorgungsschutz bei ergänzenden Versorgungsleistungen

- (1) Die Risikobeiträge für ergänzende Versorgungsleistungen werden monatlich dem freien Vorsorgevermögen entnommen.
- (2) Die Risikobeiträge werden grundsätzlich immer für ein Kalenderjahr erhoben. Bei Eintritt des Versorgungsfalls werden noch ausstehende Beiträge für das restliche Kalenderjahr dem freien Vorsorgevermögen entnommen.
- (3) Reicht das freie Vorsorgevermögen nicht aus um die Risikobeiträge zu decken, werden diese zusammen mit etwaigen Unterdeckungen der Vormonate in den Folgemonat vorgetragen und mit später eingehenden Beiträgen verrechnet.
- (4) Ist für ein Kalenderjahr kein Beitrag an den Pensionsfonds entrichtet worden, entfällt für das folgende Kalenderjahr der ergänzende Versorgungsschutz.
- (5) Der Versorgungsschutz besteht längstens bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem der Versorgungsberechtigte das 55. Lebensjahr vollendet. Ein Einschluss von ergänzenden Versorgungsleistungen ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich.
- (6) Endet das Arbeitsverhältnis vor Eintritt des Versorgungsfalls und wird die Anwartschaft nicht auf einen neuen Arbeitgeber übertragen, besteht ab dem Zeitpunkt der Beendigung kein Schutz durch ergänzende Versorgungsleistungen mehr, die Risikobeiträge entfallen.
- (7) In den ersten zwei Kalenderjahren ab Eintritt in diesen Pensionsplan besteht ein Anspruch auf ergänzende Versorgungsleistungen nur dann, wenn der vorzeitige Versorgungsfall aufgrund eines Unfalls des Versorgungsberechtigten ausgelöst wurde.
- Ein Unfall liegt vor, wenn der Versorgungsberechtigte durch ein plötzlich von außen auf seinen Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsbeeinträchtigung erleidet.

Als Unfall gilt auch, wenn durch erhöhte Kraftanstrengung des Versorgungsberechtigten an Gliedmaßen oder Wirbelsäule ein Gelenk verrenkt wird oder Muskeln, Sehnen, Bänder oder Kapseln gezerrt oder zerrissen werden.

§ 8

Zusammenfassung, Fälligkeit und Zahlungsweise der Versorgungsleistungen

- (1) Der Pensionsfonds ist berechtigt, gleichartige Versorgungsleistungen (jeweils nur Alters- oder nur Erwerbsminderungs- oder nur Hinterbliebenenleistungen) zu einer Versorgungsleistung zusammenzufassen, soweit
 - eine einheitliche Leistungsart und
 - eine einheitliche Ausübung des Wahlrechts bzgl. der Hinterbliebenenrentenanwartschaft und
 - einheitliche steuerliche Voraussetzungen der Beitragszahlung in der Anwartschaftvorliegen.

Eine Zusammenfassung von Versorgungsleistungen

- aus Bisex- und Unisex-Anwartschaften oder
- aus Basis- mit ergänzenden Versorgungsleistungen oder
- aus Tarifen unterschiedlicher Risikoklassen

erfolgt nicht.

- (2) Der Anspruch auf Versorgungsleistungen entsteht mit dem Beginn des Monats, der dem Eintritt des jeweils maßgeblichen Versorgungsfalls folgt.
- (3) Die Versorgungsleistungen werden nach Abzug etwaiger vom Pensionsfonds einbehaltener bzw. abzuführender Steuern und sonstiger Abgaben monatlich im Voraus gezahlt. Die Zahlung erfolgt bargeldlos auf das vom Empfänger benannte Konto innerhalb der EU.
- (4) Der Anspruch auf Versorgungsleistungen erlischt mit Ablauf des Monats, in dem der Versorgungsberechtigte stirbt oder eine der Anspruchsvoraussetzungen für den Bezug nicht mehr gegeben ist.

§ 9

Beitragserhaltungsgarantien

Der Pensionsfonds übernimmt folgende Beitragserhaltungsgarantien bei Eintritt eines Versorgungsfalls:

- (1) Das Versorgungskapital bei erstmaligem Eintritt des Versorgungsfalls ist mindestens so hoch wie die Summe der gezahlten Beiträge abzüglich der Beiträge für ergänzende Versorgungsleistungen.
- (2) Wird die erste Teilrente in Anspruch genommen, gilt für diese Teilrente eine Beitragserhaltungsgarantie in Höhe von 50 Prozent der insgesamt erworbenen Beitragserhaltungsgarantie gem. Ziffer (1). Wird zu einem späteren Zeitpunkt die zweite Teilrente in Anspruch genommen, so wird die Beitragserhaltungsgarantie gem. Ziffer (1) um den bereits in Anspruch genommenen Betrag gekürzt.

Wird zunächst die Teilauszahlung von bis zu 30 Prozent des Versorgungskapitals gem. § 4 Ziffer (3) in Anspruch genommen, reduziert sich die Beitragserhaltungsgarantie für die Teilrenten entsprechend.

- (3) Wird bereits eine Erwerbsminderungsrente gezahlt, so wird bei Übergang der gesetzlichen Rente wegen Erwerbsminderung in eine gesetzliche Rente wegen Alters das Deckungskapital der (Basis-)Erwerbsminderungsrente ggf. so weit aufgestockt, dass mindestens die Summe der gezahlten Beiträge abzüglich der Beiträge für ergänzende Versorgungsleistungen erreicht wird; bei der Berechnung des evtl. Aufstockungsbedarfs bleiben Hinterbliebenenrentenanwartschaften außer Ansatz. Soweit ein Aufstockungsbedarf besteht, erhöht sich die Erwerbsminderungsrente entsprechend.
- (4) Bei Übergang einer Erwerbsminderungs- oder Altersrente in eine Hinterbliebenenrente entfällt die Beitragserhaltungsgarantie.
- (5) Im Fall der Reaktivierung eines erwerbsgeminderten Versorgungsberechtigten übernimmt der Pensionsfonds die Beitragserhaltungsgarantie in Höhe des freiwerdenden Deckungskapitals, höchstens in Höhe der Beitragserhaltungsgarantie bei Eintritt der Erwerbsminderung. Für die Beiträge, die nach der Reaktivierung gezahlt werden, übernimmt der Pensionsfonds die Beitragserhaltungsgarantie ebenfalls.

§ 10

Überschussbeteiligung

- (1) Die Versorgungsberechtigten werden an den Überschüssen, die jährlich beim Jahresabschluss festgestellt werden, angemessen beteiligt.
- (2) Allgemeine Grundsätze und Maßstäbe für die Überschussbeteiligung:
 - (a) Überschüsse können im Wesentlichen entstehen, wenn der Risikoverlauf, die Lebenserwartung und die Kosten niedriger sind, als bei der Tarifikalkulation angenommen, oder wenn die Kapitalerträge derjenigen Kapitalanlagen, die für die vom Pensionsfonds garantierten Leistungen vorgesehen sind, die rechnungsmäßigen Zinsen des jeweiligen Deckungskapitals übersteigen.
 - (b) An diesen Überschüssen werden die Versorgungsberechtigten angemessen nach Maßgabe der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung bei Pensionsfonds in der jeweils gültigen Fassung beteiligt.

Die genauen Beträge dieser Überschüsse (Kapitalanlageergebnis, Risikoergebnis und übriges Ergebnis) werden für die überschussberechtigten Verträge im Rahmen eines jährlich zu erstellenden versicherungsmathematischen Gutachtens im Einzelnen hergeleitet.

- (3) Spezielle Grundsätze und Maßstäbe für die Überschussbeteiligung:

Die Versorgungsberechtigten erhalten monatlich bzw. jährlich Überschussanteile. Die maßgeblichen Überschussanteilsätze werden jährlich im Geschäftsbericht des Pensionsfonds veröffentlicht. Darüber hinaus werden die Versorgungsberechtigten jährlich über die Entwicklung ihrer Überschussbeteiligung informiert. Die Überschussanteile werden zum Ende eines jeden Monats bzw. einmal im Kalenderjahr zu Beginn des Monats, in dem erstmals Versorgungsleistungen empfangen wurden, fällig.

- (a) Vor dem Bezug von Versorgungsleistungen

- Der Vertrag erhält einen Überschussanteil, der sich zusammensetzt aus einem Grundüberschussanteil, einem Zinsüberschussanteil sowie ggf. je einem Risikoüberschussanteil für ergänzende Erwerbsminderungs- bzw. Hinterbliebenenrentenleistungen.

Der Grundüberschussanteil wird bemessen in Prozent des jeweils gezahlten Beitrags bzw. der zugeflossenen Altersvorsorgezulage.

Der Zinsüberschussanteil wird bemessen in Prozent des gebundenen Vorsorgevermögens zum Zuteilungsstichtag. Er wird gewährt, sofern der Versorgungsberechtigte das 60. Lebensjahr vollendet hat.

Die Risikoüberschussanteile werden bemessen in Prozent der jeweiligen (monatlichen) rechnungsmäßigen Risikobeiträge für ergänzende Erwerbsminderungs- bzw. Hinterbliebenenrentenleistungen.

Die fälligen Überschussanteile werden dem freien Vorsorgevermögen zugeführt.

- Außerdem kann der Vertrag bei Eintritt des Versorgungsfalls oder bei Übertragung auf einen anderen Arbeitgeber (vgl. § 12) einen Schlussüberschussanteil erhalten.

Der Schlussüberschussanteil wird in Prozent des gebundenen Vorsorgevermögens bemessen. Bei Übertragung oder Eintritt des Versorgungsfalls vor Vollendung des 60. Lebensjahres erfolgt eine anteilige Kürzung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Der Schlussüberschussanteil wird zum Zuteilungsstichtag in das freie Vorsorgevermögen überführt.

(b) Bei Bezug von Versorgungsleistungen

Der Vertrag erhält einen jährlichen Überschussanteil, der aus einem Zinsüberschussanteil, einem Grundüberschussanteil und einem Risikoüberschussanteil besteht.

Der Zinsüberschuss wird bemessen in Prozent des Deckungskapitals zum Zuteilungsstichtag.

Der Grundüberschuss wird bemessen in Prozent der Jahresrente im jeweils abgelaufenen Versorgungsjahr zum Zuteilungsstichtag.

Der Risikoüberschussanteil wird bemessen in Prozent des rechnungsmäßigen Risikobeitrags („Vererbungsbeitrag“) für das jeweils abgelaufene Versorgungsjahr zum Zuteilungsstichtag.

Die fälligen Überschussanteile werden zur Erhöhung der garantierten Versorgungsleistung verwendet.

(c) Bei Bezug von Teilrenten

Im Falle des Bezuges von Teilrenten gelten die Absätze (a) und (b) getrennt für jede Teilrente.

Die Verteilung des Überschusses – der im Rahmen dieses Pensionsplans erwirtschaftet wird – an die Versorgungsberechtigten orientiert sich daran, in welchem Umfang sie zu seiner Entstehung beigetragen haben.

§ 11

Kosten, Sicherheitszuschlag

- (1) Vor Bezug von Versorgungsleistungen werden dem freien Vorsorgevermögen zur Deckung der Verwaltungskosten (beitragsabhängige Kosten, Stückkosten) und für den Sicherheitszuschlag monatlich die anteiligen Beträge entnommen. Bei Bezug von Versorgungsleistungen fallen ausschließlich leistungsabhängige Kosten an.
- (2) Die beitragsabhängigen Kosten und der Sicherheitszuschlag werden fällig nach der Gutschrift des jeweiligen Beitrags im freien Vorsorgevermögen des Versorgungsberechtigten.
- (3) Stückkosten werden monatlich anteilig fällig und zu Beginn des Monats dem freien Vorsorgevermögen des Versorgungsberechtigten entnommen. Für alle von einem Arbeitgeber abgeschlossenen Verträge werden die Stückkosten nur einmalig erhoben, sofern Arbeitnehmer und Tarifgruppe übereinstimmen.
- (4) Bei Bezug der Versorgungsleistungen werden die Kosten mit der Auszahlung der jeweiligen Versorgungsleistung fällig.
- (5) Bei einer Vertragsfortsetzung unter neuem Arbeitgeber gelten die Kosten entsprechend der vertraglichen Regelungen beim neuen Arbeitgeber.
- (6) Die Übertragung des Versorgungskapitals des einzelnen Mitarbeiters auf einen neuen Arbeitgeber (§ 4 BetrAVG) erfolgt kostenfrei. Ist durch eine Vertragsgestaltung des Ursprungvertrages nur eine teilweise Übertragung auf den neuen Arbeitgeber möglich, der auch Vertragspartner des Pensionsfonds ist, so verzichtet der Pensionsfonds auf die Entnahme von Stückkosten des beim alten Arbeitgeber verbleibenden Vertragsteils.
- (7) Reicht das freie Vorsorgevermögen nicht aus, um die laufenden Kosten zu decken, werden diese zusammen mit etwaigen Unterdeckungen der Vormonate in den Folgemonat vorgetragen und mit später eingehenden Beiträgen verrechnet.
- (8) Die Höhe der Kosten ist in Anlage 4 festgelegt.
- (9) Im Falle beitragsfrei gestellter Versorgungszusagen im Sinne des § 1 Ziffer (3) werden dem freien Vorsorgevermögen weiterhin Stückkosten entnommen. Diese werden zum Zeitpunkt der Beitragsfreistellung derart neu festgesetzt, dass die entfallenden beitragsabhängigen Kosten und der Sicherheitszuschlag ausgeglichen werden. Danach ist der Pensionsfonds berechtigt, jährlich eine Anpassung der Stückkosten entsprechend dem jeweils seitens des Statistischen Bundesamtes festgelegten Verbraucherpreisindex vorzunehmen.

Sollten die tatsächlichen Kosten die rechnungsmäßigen Kosteneinnahmen

- in einem Kalenderjahr mehr als zehn Prozent oder
- in drei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren um mehr als fünf Prozent p. a. übersteigen,

so kann der Pensionsfonds mit Zustimmung eines unabhängigen Treuhänders eine Anpassung der Stückkosten über den Verbraucherpreisindex hinaus vornehmen.

§ 12

Unverfallbarkeit, Übertragung und Abfindung

- (1) Endet das Arbeitsverhältnis des Versorgungsberechtigten vor Eintritt des Versorgungsfalls, wird die Versorgungsanwartschaft aufrechterhalten, wenn
 - zum Zeitpunkt der Beendigung die Voraussetzungen für eine gesetzliche Unverfallbarkeit erfüllt sind (§ 1b Abs. 1 und 3 BetrAVG) oder

- ein früherer Zeitpunkt vertraglich vereinbart wurde (vertragliche Unverfallbarkeit).
- (2) Die unverfallbare Versorgungsanwartschaft ergibt sich gem. § 2 Abs. 5b BetrAVG aus dem vorhandenen Vorsorgevermögen, mindestens aber aus der Höhe der bis zum Ausscheiden erreichten Beitragserhaltungsgarantie (§ 9).
 - (3) Im Fall der Übernahme der unverfallbaren Anwartschaft durch einen neuen Arbeitgeber (§ 4 BetrAVG) wird bei Wechsel des Durchführungsweges oder des Anbieters der Zeitwert der unverfallbaren Anwartschaft zum Zeitpunkt der Übertragung gezahlt.
 - (4) Der Arbeitgeber bevollmächtigt den Pensionsfonds, in seinem Namen Abfindungen nach folgender Maßgabe vorzunehmen:
 - (a) Hat der ausgeschiedene Arbeitnehmer bei einer vorzeitigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht innerhalb von 15 Monaten von seinem Recht auf Übertragung der Anwartschaft auf seinen neuen Arbeitgeber Gebrauch gemacht, ist der Pensionsfonds berechtigt, die Anwartschaft in den Grenzen des § 3 Abs. 2 BetrAVG abzufinden.
 - (b) Unterschreitet die Versorgungsleistung bei Beginn der Leistungsphase die Grenzen des § 3 Abs. 2 BetrAVG, findet der Pensionsfonds die laufenden Versorgungsleistungen ab.
 - (5) Sofern weitere Rentenansprüche gegenüber dem Pensionsfonds bestehen, werden diese bei der Ermittlung der Abfindungshöhe mit berücksichtigt.
 - (6) Endet das Arbeitsverhältnis des Versorgungsberechtigten vor Eintritt des Versorgungsfalles und begründet er nicht im Anschluss ein neues Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitgeber, der einen Pensionsfondsvertrag mit dem Pensionsfonds abgeschlossen hat, so hat der Versorgungsberechtigte nach § 1b Abs. 5 Nr. 2 BetrAVG das Recht, die durch Entgeltumwandlung finanzierte Versorgungsanwartschaft mit eigenen Beiträgen fortzusetzen. In diesem Fall wird der Versorgungsberechtigte Vertragspartner des Pensionsfonds.

§ 13

Abtretung, Verpfändung und Beleihung

Eine Abtretung, Verpfändung oder Beleihung der Ansprüche oder Anwartschaften auf Versorgungsleistungen an Dritte ist dem Pensionsfonds gegenüber unwirksam. Dies gilt nicht für Abtretungen im Rahmen des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs. Eine solche Abtretung ist dem Pensionsfonds unverzüglich anzuzeigen.

§ 14

Pflichten des Versorgungsberechtigten

- (1) Der Versorgungsberechtigte muss dem Pensionsfonds die für den Leistungsfall erforderlichen Nachweise und Angaben (z. B. Geburtsurkunden, Sterbeurkunden, sonstige amtliche Bescheinigungen über die Bezugsberechtigung, Lebensbescheinigungen) zur Verfügung stellen. Auch der Wegfall der Voraussetzungen für den Bezug von Versorgungsleistungen muss dem Pensionsfonds un- aufgefördert und unverzüglich gemeldet werden.
- (2) Änderungen des Namens, des Wohnsitzes, der Postanschrift und der Bankverbindung müssen dem Pensionsfonds ebenfalls unverzüglich in Textform mitgeteilt werden. Sofern der Versorgungsberechtigte Mitteilungen, Nachweise und sonstige Informationen an seinen Arbeitgeber übergeben hat, wird dieser nach vorheriger Zusage gegenüber dem Versorgungsberechtigten diese unverzüglich an den Pensionsfonds weiterleiten. Maßgeblich ist in jedem Fall der Zeitpunkt des Zugangs der jeweiligen Mitteilungen, Nachweise und Informationen beim Pensionsfonds.
- (3) Verletzt der Versorgungsberechtigte seine Pflichten schuldhaft, kann der Pensionsfonds, wenn seine Interessen hierdurch ernsthaft gefährdet werden, die Versorgungsleistungen einstellen. Sobald der Versorgungsberechtigte seinen Pflichten nachkommt, wird der Pensionsfonds die Leistungen wieder aufnehmen; daraus evtl. entstehende Rückstände von Versorgungsleistungen werden nicht verzinst. Zu Unrecht bezogene Versorgungsleistungen sind zurückzuzahlen.

§ 15

Datenschutz

Der Pensionsfonds kann personenbezogene Daten des Versorgungsberechtigten erheben, speichern, verarbeiten und an Dritte übermitteln, soweit dies zur Durchführung dieses Pensionsplans erforderlich und nach datenschutzrechtlichen Bestimmungen zulässig ist.

§ 16

Beiträge an den PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN aG

Die jährlich fälligen Beiträge an den PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN aG werden vom Arbeitgeber übernommen.

§ 17

Informationspflichten

- (1) Bei Vertragsbeginn erhalten die Versorgungsberechtigten die gesetzlich erforderlichen Informationsunterlagen, insbesondere eine Versorgungsurkunde sowie Informationen über die mit dem Arbeitgeber vereinbarte Anlagerichtlinie.
Über etwaige Änderungen der Anlagerichtlinie werden die Versorgungsberechtigten ebenfalls informiert.
- (2) Die Versorgungsberechtigten werden jährlich über
 - die Verwendung der eingezahlten Beiträge
 - die evtl. zugeflossenen Altersvorsorgezulagen
 - die einbehaltenen Kosten
 - die Höhe und Verwendung der Überschussbeteiligung sowie
 - die Entwicklung des Vorsorgevermögens
 in Textform unterrichtet.

§ 18

Beirat

- (1) Für diesen Pensionsplan wird ein Beirat eingerichtet. Die Zuständigkeit des Beirats beschränkt sich ausschließlich auf diesen Pensionsplan.
- (2) Der Beirat besteht aus paritätisch besetzten, stimmberechtigten, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie aus dem Vorstand und dem Aufsichtsratsvorsitzenden des Pensionsfonds.
- (3) Der Beirat gibt sich eine Geschäftsordnung.
- (4) Der Beirat wird vom Vorstand des Pensionsfonds zweimal jährlich informiert, insbesondere über

- die Geschäftsentwicklung im Pensionsfonds
 - die Entwicklung des Vorsorgevermögens im Pensionsfonds,
 - die aktuelle Entwicklung an den Kapitalmärkten und in der Kapitalanlage sowie erforderliche/beabsichtigte Weiterentwicklungen bzw. Änderungen des Pensionsplans.
- (5) Der Beirat kann zu den in Ziffer 4 genannten Themen einstimmig beschlossene Empfehlungen abgeben. Der Vorstand des Pensionsfonds ist zur Umsetzung dieser Empfehlungen je doch nicht verpflichtet.

§ 19

Änderungsvorbehalt

- (1) Der Pensionsfonds ist berechtigt,
- bei neuen oder geänderten Rechtsvorschriften, auf denen die Bestimmungen dieses Pensionsplans beruhen, insbesondere bei neuen oder geänderten arbeits- und steuerrechtlichen Vorschriften,
 - bei einer den Pensionsplan betreffenden neuen oder geänderten höchstrichterlichen Rechtsprechung oder Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Kartellbehörden,
 - im Fall der durch bestandskräftigen Verwaltungsakt festgestellten Unwirksamkeit von Bestimmungen des Pensionsplanes einzelne Bestimmungen nach vorheriger Information des Arbeitgebers – ggf. auch mit Wirkung auf bestehende Versorgungsverhältnisse – zu ändern. Die neue Regelung ist nur wirksam, wenn sie unter Wahrung des Vertragsziels die Belange der Arbeitgeber und Versorgungsberechtigten angemessen berücksichtigt.
- (2) Der Pensionsfonds ist ebenfalls berechtigt, in Abstimmung mit dem Arbeitgeber – ggf. auch mit Wirkung auf bestehende Versorgungsverhältnisse –
- redaktionelle Änderungen des Pensionsplans, sofern diese zur Klärung einzelner Sachverhalte und Regelungen zweckdienlich erscheinen, sowie
 - Änderungen des Pensionsplans aufgrund gesetzlicher Änderungen in der Sozialversicherung (z. B. hinsichtlich der Regelaltersgrenze oder der Erwerbsminderung)
- vorzunehmen.
- (3) Der Pensionsfonds kann darüber hinaus – ggf. auch mit Wirkung auf bestehende Versorgungsverhältnisse – die Anlagerichtlinie im Rahmen des dortigen Vorbehalts ändern.
- (4) Der Pensionsfonds ist berechtigt – ggf. auch mit Wirkung auf bestehende Versorgungsverhältnisse – die Anlage „Kosten“ im Rahmen des dortigen Vorbehalts zu ändern.
- (5) Der Pensionsfonds behält sich vor, die für die Berechnung der Rente bzw. Auszahlungsraten erforderlichen Renten- bzw. Auszahlungsfaktoren mit Wirkung für alle Versorgungsberechtigten, die entsprechende Versorgungsleistungen noch nicht empfangen, zu ändern.
- Eine derartige Neufestsetzung erfolgt nur, wenn
- (a) der Kostensatz für den Rentenbezug angepasst wurde (vgl. Anlage 4);
 - (b) in der Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung (PFAV) ein neuer Höchstrechnungszins festgelegt wurde;
 - (c) eine nicht nur vorübergehende und nicht vorhersehbare verlustbringende Zunahme von Leistungsaufwendungen, die Folge einer nicht durch den Pensionsfonds zu verantwortenden Änderung der Verhältnisse gegenüber den – der Kalkulation zugrunde liegenden – biometrischen Rechnungsgrundlagen ist; oder
 - (d) eine nicht nur vorübergehende und nicht vorhersehbare verlustbringende Veränderung des Geschlechtermixes in der Bestandszusammensetzung vorliegt, die Folge einer nicht durch den Pensionsfonds zu verantwortenden Änderung der Verhältnisse gegenüber den der Kalkulation zugrunde liegenden Annahmen ist.
- (6) Eine Neufestsetzung gem. Ziffer (5) (c) erfolgt nur, wenn ein unabhängiger Treuhänder der Änderung zustimmt.
- (7) Für Versorgungsberechtigte können bei Änderung der Renten- bzw. Auszahlungsfaktoren Überschussanteile – soweit sie noch nicht deklariert wurden - zur Finanzierung von Nachreservierungen des Deckungskapitals verwendet werden.
- (8) Änderungen werden den Versorgungsberechtigten in Textform mitgeteilt. Sie werden zu Beginn des zweiten Monats wirksam, der auf die Mitteilung folgt, sofern nicht ein anderer Zeitpunkt mitgeteilt wird.
- (9) Im Falle einer Änderung des Pensionsplans hat der Arbeitgeber das Recht, den Pensionsfondsvertrag ohne Einhaltung einer Frist durch eingeschriebenen Brief beitragsfrei zu stellen.

§ 20

Anwendbares Recht und Gerichtsstand

- (1) Auf den Vertrag findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.
- (2) Ansprüche gegenüber dem Pensionsfonds können bei dem für seinen Geschäftssitz oder für seine Niederlassung örtlich zuständigen Gericht geltend gemacht werden. Ist die Versorgungszusage durch Vermittlung eines Versicherungsvertreters zustande gekommen, kann auch das Gericht des Ortes angerufen werden, an dem der Vertreter zur Zeit der Vermittlung seine gewerbliche Niederlassung oder, wenn er eine solche nicht unterhielt, seinen Wohnsitz hatte.
- (3) Der Pensionsfonds kann Ansprüche gegenüber dem Arbeitgeber bei dem für dessen Geschäftssitz örtlich zuständigen Gericht geltend machen; bei Ansprüchen gegenüber dem Versorgungsberechtigten ist das für dessen Wohnsitz zuständige Gericht maßgebend.

§ 21

Jahresabschluss

- (1) Der Pensionsfonds ist berechtigt, mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde in Ausnahmefällen die Rückstellung für Beitragsrückerstattung, soweit sie nicht auf bereits festgelegte Überschussanteile entfällt, im Interesse der Versorgungsberechtigten zur Abwendung eines Notstands heranzuziehen.
- (2) Der Pensionsfonds ist ebenfalls berechtigt, mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde in Ausnahmefällen Teile des freien Vorsorgevermögens (vgl. § 25 Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung) im Interesse der Versorgungsberechtigten zur Abwendung eines Notstands heranzuziehen.

Anlage 2 zum Pensionsfondsvertrag

Auszug aus der Anlagerichtlinie zum Pensionsfondsvertrag

Präambel

Diese Anlagerichtlinie gibt die Grundsätze für die Anlagepolitik der eingezahlten Beiträge vor. Sie legt damit den Rahmen fest, in dem sich die Kapitalanlage bewegen darf.

Primäres Ziel unseres Anlagemanagements ist, unsere Verpflichtungen gegenüber den Kunden zu jedem möglichen Zeitpunkt erfüllen zu können. Um diesem Ziel gerecht zu werden, bilden nachhaltige Investmententscheidungen für die DEVK als Langfristinvestor daher ein Grundbestandteil des Investmentprozesses. So ist die Berücksichtigung ethischer, sozialer und ökologischer Belange neben weiteren Aspekten ein Grundsatz beim Management der Kapitalanlagen.

Absolut vorrangiges Ziel der Anlagestrategie in der Anwartschaftsphase ist die Gewährleistung der Beitragsgarantie durch eine entsprechende Kapitalanlagepolitik. Darüber hinaus soll sich die Kapitalanlagestrategie daran ausrichten, eine möglichst attraktive Rendite unter Abwägung der Chancen und Risiken aus Sicht der jeweiligen Anleger zu erzielen.

Die Vermögensanlage erfolgt gem. der jeweils gültigen Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung (PFAV). Darüber hinaus werden die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Anlagerichtlinien beachtet.

1. Komponenten des Vorsorgevermögens des einzelnen Versorgungsberechtigten

1.1. Sicherungssatz und Soll-Summe

Der Pensionsfonds garantiert, dass bei Eintritt eines Leistungsfalles mindestens die eingezahlten Beiträge abzgl. der Risikobeiträge für evtl. eingeschlossene ergänzende Versorgungsleistungen zur Bildung einer lebenslangen Rente zur Verfügung stehen (Beitragserhaltungsgarantie). Zur Sicherstellung dieses Zieles setzt sich das Vorsorgevermögen des einzelnen Arbeitnehmers zusammen aus dem gebundenen Teil (Garantiekapital) und dem freien Teil (Fondskapital). Durch den gebundenen Teil wird ein vom erreichten Alter abhängiger Anteil („Sicherungssatz“) der erreichten Beitragserhaltungsgarantie abgesichert („Soll-Summe“).

Der Sicherungssatz beträgt ab dem bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres 40% und steigt in gleichmäßigen jährlichen Schritten bis zur Vollendung des 55. Lebensjahres auf 80% und weiter bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres auf 100%.

Es wird die nachfolgend beschriebene Beitragszerlegung durchgeführt:

1.2. Beitragszerlegung

(a) vor Vollendung des 60. Lebensjahres

Der Beitrag, (die Altersvorsorgezulage bzw. der Übertragungswert gem. § 4 BetrAVG - sofern vorhanden) wird zerlegt in eine gebundene und eine freie Komponente.

Zur Bestimmung der gebundenen Beitragskomponente wird der Beitrag (die Altersvorsorgezulage bzw. der Übertragungswert – sofern vorhanden) abzüglich eines evtl. rechnermäßigen Risikobeitrags für ergänzenden Versorgungsschutz (Anlagebeitrag) mit dem zum erreichten Alter gültigen Sicherungssatz gem. 1.1 multipliziert und vom Ende des Monats, in dem der Versorgungsberechtigte sein 60. Lebensjahr vollendet, bis zum vereinbarten Berechnungstichtag (der auf den Anlagetag nächstfolgende Monatserste) diskontiert; für die Berechnung ist die jeweils aktuelle Zinsstrukturkurve (Bundesanleihen) maßgebend. Der Pensionsfonds kann die Zinssätze der Zinsstrukturkurve auf einen Mindestwert anheben.

Die freie Beitragskomponente entspricht dem verbleibenden Betrag.

(b) nach Vollendung des 60. Lebensjahres

Nach Ablauf des Monats, in dem der Versorgungsberechtigte sein 60. Lebensjahr vollendet, erfolgt die Diskontierung vom Ende des Monats an, in dem er sein nächstes volles Lebensjahr vollendet (jeweils maximal ein Jahr). Für die Diskontierung ist die jeweils aktuelle Zinsstrukturkurve (Bundesanleihen) maßgebend. Der Pensionsfonds kann die Zinssätze der Zinsstrukturkurve auf einen Mindestwert anheben.

Die freie Beitragskomponente entspricht dem verbleibenden Betrag.

(c) Abgesicherte Beitragserhaltungsgarantie (IST-Summe) und Kürzung der gebundenen Beitragskomponente

Bei Bestandsverträgen ist eine bestimmte Höhe der Beitragserhaltungsgarantie (IST-Summe) durch das gebundene Vorsorgevermögen abgesichert. Soweit die IST-Summe die abzusichernde Soll-Summe übersteigt, wird die IST-Summe ab dem 01.08.2021 solange nicht erhöht, bis die Soll-Summe erreicht ist. Bis zu diesem Zeitpunkt fließen die Beiträge vollständig in die freie Beitragskomponente.

(d) Reaktivierung

Im Falle einer Reaktivierung wird die Summe der bis zum Eintritt der Erwerbsminderung dem Pensionsfonds zugeführten Beiträge, soweit sie nicht rechnermäßig für einen biometrischen Risikoausgleich verbraucht wurden, höchstens die frei werdenden Mittel aus dem Deckungskapital der Basisversorgungsleistung, mit dem zum erreichten Alter gültigen Sicherungssatz gem. 1.1 multipliziert und vom Ende des Monats, in dem der Versorgungsberechtigte sein 60. Lebensjahr vollendet, bis zum Zeitpunkt der Reaktivierung diskontiert und bildet das gebundene Vorsorgevermögen (vgl. 1.3.). Der verbleibende Betrag wird dem freien Vorsorgevermögen zugeführt.

Nach Ablauf des Monats, in dem der Versorgungsberechtigte sein 60. Lebensjahr vollendet, erfolgt die Diskontierung vom Ende des Monats an, in dem er sein nächstes volles Lebensjahr vollendet (maximal ein Jahr).

Für die Diskontierung ist in beiden Fällen der Zins gem. Absatz (a) bzw. (b) maßgeblich.

1.3. Gebundenes Vorsorgevermögen

- (a) vor Vollendung des 60. Lebensjahres
- i. Nach Ablauf eines Monats, in dem der Versorgungsberechtigte ein Lebensjahr vollendet, steigt der Sicherungssatz gem. 1.1. und damit die durch den gebundenen Teil abzusichernde Soll-Summe. Der hierfür erforderliche Sicherungsbetrag wird analog 1.2 (a) ermittelt. Die Mittel werden dem freien Vorsorgevermögen entnommen.
Soweit die IST-Summe die Soll-Summe übersteigt, unterbleibt die beschriebene Erhöhung des gebundenen Vorsorgevermögens.
 - ii. Das gebundene Vorsorgevermögen des Versorgungsberechtigten vor Vollendung des 60. Lebensjahres ist die Summe der bis zum Stichtag aufgezinsten jeweiligen gebundenen Beitragskomponenten und Sicherungsbeträge gem. i. Für die Verzinsung sind die jeweiligen Zinsstrukturkurven maßgebend (vgl. 1.2. (a)).
- (b) nach Vollendung des 60. Lebensjahres
- i. Nach Ablauf des Monats, in dem der Versorgungsberechtigte sein 60. Lebensjahr vollendet, wird das vorhandene gebundene Vorsorgevermögen um ein Jahr diskontiert. Der Differenzbetrag wird dem freien Vorsorgevermögen zugeführt. Dieser Prozess wiederholt sich mit jeder neuen Vollendung eines Lebensjahres. Für die Diskontierung ist die Zinsstrukturkurve gem. 1.2 (b) maßgeblich.
 - ii. Das gebundene Vorsorgevermögen des Versorgungsberechtigten nach Vollendung des 60. Lebensjahres ist die Summe der bis zum Berechnungstermin aufgezinsten jeweiligen gebundenen Beitragskomponenten (vgl. 1.2.) und des bis zum Berechnungstermin aufgezinsten Kapitals gem. i.

1.4. Freies Vorsorgevermögen

- (a) Dem Pensionsplan ist ein Sondervermögen (Anlagestock) zugeordnet; der Anlagestock wird gesondert vom sonstigen Vermögen des Pensionsfonds geführt.
- (b) Der Anlagestock besteht zurzeit aus zwei Unterabteilungen:
- Abteilung C („Chance“) – Anlage in diverse Wertpapierfonds (vgl. (c))
 - Abteilung S („Sicherheit“) – Anlage in diverse Rentenfonds (mit einem Durchschnittsrating im Fonds von mindestens A, mindestens BBB- je Anleihe im Fonds) sowie in Anleihen mit mindestens A- Rating analog der Vorschriften für die Anlage des Garantiekapitals (s. 2.1.) oder Wertpapiere mit mindestens A- Rating (A-/A3/A-) (vgl. (d))
- (c) Die Unterabteilung C des Anlagestocks, die in regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes beschlossen und den Pensionsfonds-Beiräten vorgestellt wird, wird jeweils entsprechend der vorgegebenen prozentualen Aufteilung in Anteileneinheiten aufgeteilt. Der Wert einer Anteileneinheit richtet sich nach der Wertentwicklung der jeweiligen Unterabteilung und wird ermittelt, indem der Geldwert der jeweiligen Unterabteilung zum Zeitpunkt der Umrechnung durch die Anzahl der zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Anteileneinheiten je Investment geteilt wird; Anteile von Investmentfonds werden mit dem Rücknahmepreis angesetzt.
Beschließt der Vorstand eine Änderung der Zusammensetzung in der Unterabteilung C ist der Geldwert der Unterabteilung zum Stichtag der Änderung anzusetzen und in die neue prozentuale Aufteilung umzuschichten. Die Anteile pro Investment richten sich nach dem zugewiesenen Geldwert zum Stichtag geteilt durch den Rücknahmepreis.
- (d) Die Unterabteilung S des Anlagestocks wird einer vorgesehenen Anlagemöglichkeit zugeführt, die in regelmäßigen Sitzungen des Vorstands beschlossen und den Pensionsfonds-Beiräten vorgestellt wird. Der Wert einer Anteileneinheit richtet sich nach der Wertentwicklung der jeweiligen Unterabteilung und wird ermittelt, indem der Geldwert der jeweiligen Fondsinvestments zum Zeitpunkt der Umrechnung durch die Anzahl der zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Anteileneinheiten je Investment geteilt wird; Anteile von Investmentfonds werden mit dem Rücknahmepreis angesetzt. Der Wert des zugerechneten Nominals richtet sich nach der Wertentwicklung der Anleihen oder gedeckten Wertpapiere und wird pro Papier anhand des aktuellen Börsenkurses bzw. der Zinsstrukturkurve ermittelt.
Beschließt der Vorstand eine Änderung der Zusammensetzung in der Unterabteilung S ist der Geldwert der Unterabteilung zum Stichtag der Änderung anzusetzen und in die neue prozentuale Aufteilung umzuschichten. Die Anteile pro Investment richten sich nach dem zugewiesenen Geldwert zu dem Zeitpunkt geteilt durch den Rücknahmepreis. Der Wert des zugerechneten Nominals richtet sich nach der Wertentwicklung der Anleihen und wird pro Papier anhand des aktuellen Börsenkurses bzw. der Zinsstrukturkurve ermittelt.
- (e) Sofern die Erträge aus den im Anlagestock enthaltenen Fonds - Vermögenswerten nicht ausgeschüttet werden, erhöhen sie den Wert der sich im Anlagestock bzw. dessen Unterabteilungen befindlichen Anteileneinheiten. Erträge des Fondsanlagevermögens im Anlagestock, die ausgeschüttet werden, werden in Anteileneinheiten umgerechnet und den Versorgungsberechtigten gutgeschrieben. Handelt es sich um ausgezahlte Zinserträge des Anlagestocks aus verzinslichen Wertpapieren, werden diese dem Versorgungsberechtigten wieder in der entsprechenden Anlageklasse gutgeschrieben.
- (f) Die freien Beitragskomponenten (vgl. 1.2. (a) bzw. (b)) werden zum vereinbarten Stichtag (Anlagetag) dem Anlagestock zugeführt. Dabei werden sie bis zum Ablauf des Monats, in dem der Versorgungsberechtigte sein 60. Lebensjahr vollendet, in Anteileneinheiten der Unterabteilung C, ab dem darauffolgenden Monat in Anteileneinheiten bzw. den Nominalwert festverzinslicher Wertpapiere der Unterabteilung S umgerechnet.
- (g) Das freie Vorsorgevermögen des Versorgungsberechtigten ergibt sich aus der Anzahl der auf ihn entfallenden Anteileneinheiten bzw. Nominalwerte der jeweiligen Unterabteilungen des Anlagestocks. Der Wert des freien Vorsorgevermögens wird gem. (c) bzw. (d) ermittelt.
- (h) Ab dem Monat, nach dem der Versorgungsberechtigte sein 60. Lebensjahr vollendet, werden bis zum Ablauf des Monats, in dem der Versorgungsberechtigte sein 63. Lebensjahr vollendet, Anteileneinheiten der Unterabteilung C sukzessive in Anteileneinheiten bzw. Nominale der Unterabteilung S umgeschichtet, so dass ab dem Monat, nach dem der Versorgungsberechtigte sein 63. Lebensjahr vollendet, das freie Vorsorgevermögen nur noch aus Investments der Unterabteilung S besteht.

1.5. Teilauszahlung

Das im Rahmen einer Teilauszahlung zu Beginn von Altersrentenleistungen auszuzahlende Kapital wird im Verhältnis von gebundenem und freiem Vorsorgevermögen aufgeteilt und den jeweiligen Teilen des Vorsorgevermögens entnommen.

1.6. Berechtigung der Versorgungsberechtigten auf einen Zins- bzw. Schlussüberschuss

Sofern der Pensionsfonds durch die Kapitalanlagen Gewinne erwirtschaftet, werden diese unter Berücksichtigung der Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt und im Nachgang zur Erhöhung der Vertragsguthaben verwendet. Über Einzelheiten der Überschussbeteiligung entscheidet der Vorstand.

Anlage 4 zum Pensionsfondsvertrag

Kosten (Tarif: DB2 und DB2U)

Kosten

Die im Folgenden genannten Kostensätze werden vom Pensionsfonds bis zum 31. Dezember 2023 garantiert.

A. Höhe der Kosten

- (1) a) Die beitragsabhängigen Kosten betragen 4,25 % des Beitrags bzw. der Altersvorsorgezulage.
 - b) Die Stückkosten betragen 6,00 Euro p. a.
 - c) Zusätzlich wird ein Sicherheitszuschlag in Höhe von 1,0 % des Beitrags bzw. der Altersvorsorgezulage erhoben.
2. Bei Bezug von Versorgungsleistungen (Rente) werden ausschließlich laufende, leistungsabhängige Kosten erhoben. Diese betragen 2,25 % der gezahlten Rente.

B. Änderung und Anpassung der Kosten

Der Pensionsfonds garantiert die Höhe der Kosten und des Sicherheitszuschlages für einen Zeitraum von zwei Jahren. Mit Ablauf des Garantiezeitraums verpflichten sich die Vertragsparteien, über die Kosten neu zu verhandeln und diese anzupassen. Dabei ist insbesondere die zu erwartende Kosten- und Bestandsentwicklung im Sinne der dauerhaften Erfüllbarkeit der Verpflichtungen des Pensionsfonds zu berücksichtigen und zu beachten.

Eine Anpassung der Kosten ab dem Bezug von Versorgungsleistungen erfolgt nicht.

Mann, Altersrente (ohne Witwen-/Witwerrente)
je 1.000 Euro Versorgungskapital

	60	61	62	63	64	65	66	67
1953	2,776960	2,856721	2,941033	3,030140	3,124336	3,224028	3,329766	3,442085
1954	2,760191	2,839134	2,922566	3,010732	3,103925	3,202551	3,307150	3,418257
1955	2,743697	2,821835	2,904405	2,991647	3,083857	3,181435	3,284918	3,394834
1956	2,727469	2,804819	2,886541	2,972878	3,064123	3,160673	3,263060	3,371806
1957	2,711502	2,788077	2,868968	2,954417	3,044714	3,140255	3,241564	3,349162
1958	2,695788	2,771603	2,851679	2,936254	3,025621	3,120171	3,220423	3,326891
1959	2,680323	2,755391	2,834665	2,918384	3,006837	3,100413	3,199626	3,304985
1960	2,665098	2,739433	2,817920	2,900797	2,988353	3,080974	3,179166	3,283434
1961	2,650110	2,723724	2,801437	2,883488	2,970163	3,061844	3,159032	3,262228
1962	2,635350	2,708256	2,785210	2,866449	2,952258	3,043016	3,139218	3,241360
1963	2,620815	2,693025	2,769233	2,849674	2,934631	3,024482	3,119714	3,220819
1964	2,606499	2,678025	2,753499	2,833156	2,917277	3,006235	3,100514	3,200599
1965	2,592396	2,663250	2,738002	2,816888	2,900187	2,988268	3,081609	3,180691
1966	2,578502	2,648694	2,722737	2,800865	2,883355	2,970574	3,062992	3,161088
1967	2,564811	2,634352	2,707699	2,785081	2,866776	2,953146	3,044657	3,141781
1968	2,551318	2,620220	2,692880	2,769529	2,850442	2,935978	3,026596	3,122764
1969	2,538019	2,606292	2,678278	2,754206	2,834349	2,919063	3,008803	3,104029
1970	2,524910	2,592563	2,663885	2,739104	2,818490	2,902396	2,991271	3,085571
1971	2,511986	2,579029	2,649698	2,724219	2,802860	2,885971	2,973994	3,067382
1972	2,499242	2,565686	2,635712	2,709545	2,787453	2,869781	2,956967	3,049456
1973	2,486676	2,552528	2,621922	2,695079	2,772265	2,853822	2,940183	3,031787
1974	2,474281	2,539553	2,608324	2,680815	2,757291	2,838089	2,923637	3,014370
1975	2,462056	2,526755	2,594913	2,666749	2,742525	2,822576	2,907323	2,997197
1976	2,449996	2,514131	2,581685	2,652876	2,727963	2,807277	2,891236	2,980265
1977	2,438098	2,501677	2,568636	2,639191	2,713600	2,792190	2,875372	2,963567
1978	2,426357	2,489389	2,555763	2,625692	2,699432	2,777308	2,859724	2,947098
1979	2,414771	2,477264	2,543061	2,612373	2,685455	2,762627	2,844290	2,930854
1980	2,403336	2,465299	2,530527	2,599232	2,671665	2,748143	2,829063	2,914830
1981	2,392050	2,453489	2,518157	2,586263	2,658057	2,733853	2,814040	2,899020
1982	2,380908	2,441832	2,505947	2,573464	2,644628	2,719750	2,799216	2,883421
1983	2,369909	2,430324	2,493896	2,560831	2,631374	2,705833	2,784587	2,868028
1984	2,359049	2,418963	2,481998	2,548361	2,618292	2,692097	2,770149	2,852836
1985	2,348325	2,407745	2,470252	2,536050	2,605378	2,678538	2,755898	2,837842
1986	2,337735	2,396668	2,458654	2,523895	2,592629	2,665152	2,741831	2,823043
1987	2,327276	2,385729	2,447201	2,511893	2,580041	2,651938	2,727944	2,808433
1988	2,316946	2,374925	2,435891	2,500041	2,567611	2,638890	2,714233	2,794009
1989	2,306742	2,364254	2,424720	2,488337	2,555337	2,626006	2,700695	2,779768
1990	2,296661	2,353713	2,413686	2,476777	2,543215	2,613282	2,687327	2,765707
1991	2,286702	2,343299	2,402787	2,465359	2,531242	2,600717	2,674125	2,751821
1992	2,276862	2,333011	2,392020	2,454080	2,519416	2,588306	2,661087	2,738108
1993	2,267139	2,322846	2,381382	2,442937	2,507734	2,576047	2,648209	2,724564
1994	2,257531	2,312802	2,370871	2,431929	2,496194	2,563938	2,635488	2,711188
1995	2,248036	2,302876	2,360486	2,421052	2,484792	2,551975	2,622923	2,697974
1996	2,238652	2,293068	2,350224	2,410305	2,473527	2,540156	2,610510	2,684922
1997	2,229377	2,283374	2,340082	2,399685	2,462397	2,528479	2,598246	2,672027
1998	2,220210	2,273793	2,330059	2,389190	2,451398	2,516941	2,586129	2,659288
1999	2,211148	2,264322	2,320153	2,378818	2,440529	2,505539	2,574157	2,646702
2000	2,202189	2,254961	2,310361	2,368567	2,429787	2,494273	2,562327	2,634266
2001	2,193333	2,245707	2,300683	2,358436	2,419171	2,483139	2,550637	2,621978
2002	2,184577	2,236559	2,291116	2,348421	2,408679	2,472135	2,539084	2,609835
2003	2,175920	2,227515	2,281658	2,338522	2,398308	2,461259	2,527667	2,597836
2004	2,167360	2,218573	2,272308	2,328736	2,388057	2,450510	2,516384	2,585977
2005	2,158897	2,209732	2,263064	2,319062	2,377923	2,439886	2,505232	2,574258
2006	2,150528	2,200991	2,253925	2,309498	2,367906	2,429383	2,494209	2,562675
2007	2,142252	2,192347	2,244888	2,300043	2,358003	2,419002	2,483314	2,551228
2008	2,134067	2,183799	2,235953	2,290694	2,348213	2,408739	2,472544	2,539913
2009	2,125973	2,175347	2,227119	2,281451	2,338534	2,398594	2,461898	2,528728
2010	2,117969	2,166989	2,218382	2,272312	2,328965	2,388564	2,451375	2,517674
2011	2,110052	2,158722	2,209744	2,263276	2,319503	2,378648	2,440971	2,506746
2012	2,102222	2,150548	2,201201	2,254340	2,310149	2,368845	2,430687	2,495944

Frau, Altersrente (ohne Witwen-/Witwerrente)
je 1.000 Euro Versorgungskapital

	60	61	62	63	64	65	66	67
1953	2,472061	2,537164	2,605786	2,678205	2,754733	2,835742	2,921564	3,012733
1954	2,459529	2,524041	2,592027	2,663762	2,739555	2,819772	2,904742	2,994990
1955	2,447178	2,511108	2,578469	2,649532	2,724603	2,804042	2,888174	2,977518
1956	2,435003	2,498361	2,565108	2,635511	2,709872	2,788546	2,871855	2,960309
1957	2,423002	2,485796	2,551939	2,621693	2,695356	2,773278	2,855779	2,943359
1958	2,411169	2,473410	2,538958	2,608074	2,681050	2,758234	2,839940	2,926661
1959	2,399501	2,461198	2,526162	2,594649	2,666951	2,743408	2,824332	2,910209
1960	2,387996	2,449156	2,513545	2,581415	2,653053	2,728795	2,808951	2,893997
1961	2,376648	2,437281	2,501104	2,568367	2,639352	2,714392	2,793792	2,878021
1962	2,365455	2,425569	2,488835	2,555501	2,625843	2,700192	2,778849	2,862275
1963	2,354414	2,414017	2,476735	2,542812	2,612523	2,686192	2,764118	2,846754
1964	2,343521	2,402621	2,464800	2,530299	2,599388	2,672388	2,749594	2,831453
1965	2,332774	2,391379	2,453027	2,517955	2,586433	2,658774	2,735273	2,816367
1966	2,322169	2,380286	2,441411	2,505779	2,573654	2,645348	2,721150	2,801491
1967	2,311703	2,369340	2,429950	2,493766	2,561048	2,632104	2,707221	2,786822
1968	2,301374	2,358538	2,418641	2,481913	2,548612	2,619040	2,693482	2,772354
1969	2,291179	2,347876	2,407481	2,470217	2,536342	2,606152	2,679929	2,758084
1970	2,281115	2,337353	2,396466	2,458675	2,524234	2,593436	2,666559	2,744008
1971	2,271179	2,326965	2,385593	2,447284	2,512285	2,580888	2,653367	2,730120
1972	2,261370	2,316710	2,374861	2,436040	2,500492	2,568505	2,640350	2,716419
1973	2,251684	2,306585	2,364266	2,424941	2,488853	2,556284	2,627504	2,702899
1974	2,242119	2,296587	2,353805	2,413984	2,477363	2,544222	2,614827	2,689558
1975	2,232674	2,286715	2,343476	2,403166	2,466020	2,532316	2,602315	2,676391
1976	2,223345	2,276966	2,333277	2,392484	2,454822	2,520562	2,589964	2,663396
1977	2,214131	2,267337	2,323205	2,381937	2,443765	2,508958	2,577772	2,650569
1978	2,205029	2,257827	2,313257	2,371521	2,432848	2,497501	2,565735	2,637908
1979	2,196038	2,248433	2,303432	2,361235	2,422066	2,486188	2,553851	2,625408
1980	2,187156	2,239153	2,293727	2,351075	2,411419	2,475017	2,542118	2,613067
1981	2,178380	2,229985	2,284141	2,341040	2,400903	2,463985	2,530531	2,600882
1982	2,169709	2,220928	2,274670	2,331127	2,390517	2,453090	2,519089	2,588850
1983	2,161141	2,211979	2,265313	2,321335	2,380257	2,442328	2,507789	2,576970
1984	2,152675	2,203136	2,256069	2,311661	2,370122	2,431699	2,496629	2,565237
1985	2,144308	2,194398	2,246935	2,302103	2,360110	2,421200	2,485606	2,553649
1986	2,136039	2,185763	2,237909	2,292659	2,350219	2,410828	2,474717	2,542204
1987	2,127866	2,177230	2,228990	2,283328	2,340446	2,400581	2,463962	2,530900
1988	2,119788	2,168796	2,220176	2,274107	2,330790	2,390457	2,453337	2,519734
1989	2,111804	2,160460	2,211465	2,264995	2,321248	2,380455	2,442840	2,508704
1990	2,103911	2,152220	2,202856	2,255990	2,311820	2,370572	2,432469	2,497808
1991	2,096109	2,144076	2,194346	2,247090	2,302502	2,360807	2,422223	2,487043
1992	2,088395	2,136026	2,185935	2,238294	2,293295	2,351157	2,412099	2,476408
1993	2,080770	2,128067	2,177622	2,229601	2,284195	2,341621	2,402095	2,465900
1994	2,073231	2,120199	2,169403	2,221008	2,275201	2,332197	2,392210	2,455518
1995	2,065777	2,112421	2,161279	2,212514	2,266312	2,322884	2,382441	2,445259
1996	2,058407	2,104731	2,153248	2,204118	2,257525	2,313680	2,372788	2,435123
1997	2,051120	2,097129	2,145308	2,195819	2,248841	2,304582	2,363248	2,425106
1998	2,043915	2,089611	2,137458	2,187614	2,240256	2,295591	2,353820	2,415208
1999	2,036790	2,082179	2,129698	2,179503	2,231770	2,286703	2,344501	2,405426
2000	2,029744	2,074829	2,122024	2,171484	2,223382	2,277919	2,335292	2,395759
2001	2,022777	2,067562	2,114438	2,163556	2,215089	2,269235	2,326189	2,386205
2002	2,015887	2,060377	2,106937	2,155718	2,206892	2,260652	2,317192	2,376763
2003	2,009074	2,053271	2,099520	2,147969	2,198787	2,252167	2,308300	2,367432
2004	2,002335	2,046244	2,092186	2,140307	2,190775	2,243779	2,299509	2,358208
2005	1,995671	2,039295	2,084934	2,132731	2,182853	2,235487	2,290821	2,349093
2006	1,989081	2,032424	2,077763	2,125241	2,175022	2,227290	2,282232	2,340083
2007	1,982563	2,025628	2,070672	2,117835	2,167279	2,219187	2,273742	2,331177
2008	1,976116	2,018908	2,063659	2,110512	2,159623	2,211176	2,265349	2,322375
2009	1,969740	2,012262	2,056725	2,103271	2,152054	2,203255	2,257053	2,313674
2010	1,963434	2,005689	2,049868	2,096111	2,144571	2,195425	2,248852	2,305074
2011	1,957197	1,999188	2,043087	2,089031	2,137171	2,187684	2,240744	2,296573
2012	1,951029	1,992760	2,036382	2,082030	2,129855	2,180031	2,232730	2,288170

**Mann, Altersrente (inkl. 60% Witwen-/Witwerrente)
je 1.000 Euro Versorgungskapital**

	60	61	62	63	64	65	66	67
1953	2,219224	2,271595	2,326480	2,384012	2,444345	2,507670	2,574223	2,644241
1954	2,208601	2,260518	2,314920	2,371938	2,431727	2,494476	2,560418	2,629788
1955	2,198128	2,249597	2,303523	2,360036	2,419290	2,481472	2,546812	2,615544
1956	2,187799	2,238828	2,292286	2,348303	2,407030	2,468653	2,533402	2,601506
1957	2,177613	2,228208	2,281206	2,336733	2,394942	2,456016	2,520182	2,587668
1958	2,167565	2,217734	2,270278	2,325324	2,383023	2,443556	2,507148	2,574025
1959	2,157653	2,207402	2,259499	2,314072	2,371268	2,431269	2,494296	2,560573
1960	2,147874	2,197209	2,248867	2,302973	2,359674	2,419151	2,481621	2,547307
1961	2,138224	2,187152	2,238376	2,292023	2,348237	2,407198	2,469120	2,534224
1962	2,128701	2,177227	2,228025	2,281219	2,336954	2,395406	2,456788	2,521319
1963	2,119301	2,167433	2,217811	2,270559	2,325821	2,383771	2,444622	2,508588
1964	2,110023	2,157765	2,207729	2,260038	2,314834	2,372291	2,432618	2,496027
1965	2,100864	2,148222	2,197778	2,249654	2,303992	2,360962	2,420772	2,483632
1966	2,091821	2,138800	2,187954	2,239404	2,293289	2,349780	2,409081	2,471401
1967	2,082891	2,129498	2,178256	2,229285	2,282725	2,338743	2,397542	2,459329
1968	2,074073	2,120312	2,168679	2,219294	2,272295	2,327848	2,386152	2,447413
1969	2,065364	2,111240	2,159223	2,209429	2,261997	2,317091	2,374907	2,435649
1970	2,056761	2,102280	2,149883	2,199687	2,251828	2,306469	2,363805	2,424036
1971	2,048263	2,093430	2,140659	2,190066	2,241786	2,295981	2,352842	2,412569
1972	2,039868	2,084688	2,131547	2,180563	2,231868	2,285623	2,342017	2,401247
1973	2,031574	2,076051	2,122546	2,171176	2,222072	2,275392	2,331325	2,390065
1974	2,023378	2,067517	2,113654	2,161903	2,212395	2,265287	2,320765	2,379021
1975	2,015280	2,059085	2,104867	2,152741	2,202835	2,255305	2,310334	2,368113
1976	2,007276	2,050752	2,096186	2,143689	2,193390	2,245444	2,300030	2,357339
1977	1,999366	2,042517	2,087606	2,134744	2,184058	2,235701	2,289851	2,346695
1978	1,991547	2,034378	2,079128	2,125905	2,174837	2,226074	2,279794	2,336179
1979	1,983819	2,026334	2,070748	2,117169	2,165725	2,216562	2,269856	2,325790
1980	1,976179	2,018382	2,062465	2,108536	2,156719	2,207162	2,260037	2,315524
1981	1,968626	2,010522	2,054278	2,100003	2,147819	2,197872	2,250333	2,305381
1982	1,961159	2,002751	2,046185	2,091568	2,139022	2,188691	2,240744	2,295357
1983	1,953776	1,995068	2,038184	2,083230	2,130327	2,179616	2,231266	2,285451
1984	1,946476	1,987472	2,030274	2,074987	2,121731	2,170647	2,221899	2,275660
1985	1,939258	1,979962	2,022454	2,066839	2,113234	2,161781	2,212641	2,265984
1986	1,932120	1,972535	2,014722	2,058782	2,104835	2,153016	2,203489	2,256420
1987	1,925060	1,965191	2,007076	2,050817	2,096530	2,144352	2,194442	2,246967
1988	1,918079	1,957929	1,999516	2,042941	2,088320	2,135786	2,185499	2,237623
1989	1,911175	1,950748	1,992040	2,035154	2,080202	2,127318	2,176659	2,228386
1990	1,904346	1,943645	1,984648	2,027453	2,072175	2,118946	2,167918	2,219254
1991	1,897592	1,936621	1,977337	2,019839	2,064239	2,110668	2,159278	2,210227
1992	1,890912	1,929673	1,970106	2,012308	2,056391	2,102483	2,150734	2,201303
1993	1,884304	1,922802	1,962956	2,004862	2,048631	2,094390	2,142288	2,192480
1994	1,877768	1,916006	1,955884	1,997498	2,040957	2,086387	2,133936	2,183757
1995	1,871303	1,909284	1,948889	1,990215	2,033368	2,078474	2,125679	2,175133
1996	1,864908	1,902634	1,941971	1,983012	2,025864	2,070650	2,117514	2,166607
1997	1,858581	1,896058	1,935129	1,975888	2,018442	2,062913	2,109441	2,158176
1998	1,852323	1,889552	1,928361	1,968843	2,011103	2,055261	2,101458	2,149841
1999	1,846132	1,883117	1,921667	1,961875	2,003845	2,047695	2,093565	2,141600
2000	1,840008	1,876751	1,915046	1,954984	1,996666	2,040213	2,085760	2,133451
2001	1,833949	1,870454	1,908497	1,948168	1,989567	2,032814	2,078042	2,125394
2002	1,827956	1,864226	1,902020	1,941426	1,982547	2,025497	2,070410	2,117427
2003	1,822026	1,858064	1,895612	1,934759	1,975603	2,018261	2,062864	2,109550
2004	1,816161	1,851970	1,889275	1,928164	1,968736	2,011105	2,055401	2,101761
2005	1,810358	1,845941	1,883006	1,921641	1,961945	2,004029	2,048022	2,094060
2006	1,804618	1,839977	1,876805	1,915190	1,955229	1,997031	2,040726	2,086446
2007	1,798939	1,834077	1,870672	1,908810	1,948586	1,990111	2,033510	2,078917
2008	1,793322	1,828242	1,864606	1,902499	1,942017	1,983268	2,026376	2,071472
2009	1,787765	1,822469	1,858606	1,896258	1,935520	1,976500	2,019321	2,064112
2010	1,782267	1,816759	1,852671	1,890085	1,929095	1,969808	2,012345	2,056835
2011	1,776829	1,811111	1,846801	1,883980	1,922741	1,963191	2,005448	2,049639
2012	1,771449	1,805524	1,840995	1,877942	1,916458	1,956647	1,998627	2,042525

Frau, Altersrente (inkl. 60% Witwen-/Witwerrente)
je 1.000 Euro Versorgungskapital

	60	61	62	63	64	65	66	67
1953	2,317755	2,376002	2,437247	2,501713	2,569653	2,641353	2,717075	2,797210
1954	2,306561	2,364285	2,424970	2,488837	2,556136	2,627148	2,702133	2,781476
1955	2,295519	2,352728	2,412862	2,476140	2,542806	2,613141	2,687401	2,765964
1956	2,284625	2,341327	2,400919	2,463616	2,529661	2,599329	2,672875	2,750672
1957	2,273874	2,330077	2,389135	2,451261	2,516695	2,585707	2,658550	2,735592
1958	2,263265	2,318976	2,377509	2,439072	2,503904	2,572270	2,644422	2,720720
1959	2,252793	2,308020	2,366036	2,427045	2,491283	2,559014	2,630485	2,706051
1960	2,242456	2,297206	2,354711	2,415176	2,478830	2,545935	2,616734	2,691580
1961	2,232250	2,286530	2,343533	2,403461	2,466540	2,533028	2,603167	2,677302
1962	2,222172	2,275990	2,332498	2,391896	2,454408	2,520289	2,589778	2,663214
1963	2,212220	2,265581	2,321602	2,380479	2,442433	2,507716	2,576564	2,649311
1964	2,202391	2,255302	2,310843	2,369206	2,430610	2,495304	2,563520	2,635588
1965	2,192681	2,245150	2,300217	2,358074	2,418936	2,483049	2,550643	2,622043
1966	2,183089	2,235121	2,289722	2,347080	2,407408	2,470949	2,537930	2,608671
1967	2,173613	2,225214	2,279355	2,336221	2,396023	2,458999	2,525376	2,595468
1968	2,164249	2,215425	2,269112	2,325494	2,384777	2,447198	2,512979	2,582431
1969	2,154995	2,205753	2,258993	2,314897	2,373669	2,435541	2,500736	2,569557
1970	2,145850	2,196195	2,248994	2,304426	2,362695	2,424027	2,488643	2,556842
1971	2,136811	2,186749	2,239113	2,294081	2,351852	2,412652	2,476697	2,544283
1972	2,127876	2,177412	2,229348	2,283857	2,341138	2,401413	2,464896	2,531878
1973	2,119043	2,168183	2,219696	2,273753	2,330551	2,390308	2,453237	2,519623
1974	2,110311	2,159060	2,210155	2,263767	2,320089	2,379335	2,441717	2,507516
1975	2,101677	2,150040	2,200724	2,253897	2,309748	2,368491	2,430334	2,495553
1976	2,093139	2,141122	2,191400	2,244140	2,299527	2,357774	2,419085	2,483733
1977	2,084697	2,132305	2,182182	2,234494	2,289424	2,347182	2,407968	2,472053
1978	2,076349	2,123586	2,173068	2,224958	2,279437	2,336712	2,396981	2,460510
1979	2,068092	2,114963	2,164056	2,215530	2,269564	2,326362	2,386121	2,449103
1980	2,059926	2,106436	2,155144	2,206207	2,259803	2,316131	2,375387	2,437828
1981	2,051849	2,098003	2,146332	2,196990	2,250152	2,306017	2,364777	2,426685
1982	2,043859	2,089663	2,137616	2,187874	2,240610	2,296017	2,354288	2,415670
1983	2,035957	2,081413	2,128997	2,178861	2,231175	2,286131	2,343918	2,404783
1984	2,028139	2,073253	2,120472	2,169947	2,221845	2,276356	2,333667	2,394020
1985	2,020405	2,065181	2,112041	2,161131	2,212619	2,266691	2,323532	2,383381
1986	2,012754	2,057197	2,103701	2,152412	2,203496	2,257135	2,313512	2,372863
1987	2,005185	2,049298	2,095452	2,143789	2,194473	2,247685	2,303605	2,362465
1988	1,997696	2,041485	2,087292	2,135261	2,185550	2,238341	2,293810	2,352186
1989	1,990287	2,033755	2,079221	2,126825	2,176726	2,229100	2,284124	2,342023
1990	1,982957	2,026108	2,071237	2,118482	2,167999	2,219963	2,274548	2,331975
1991	1,975705	2,018543	2,063339	2,110229	2,159368	2,210927	2,265078	2,322041
1992	1,968529	2,011059	2,055527	2,102066	2,150831	2,201991	2,255715	2,312219
1993	1,961429	2,003655	2,047798	2,093992	2,142388	2,193154	2,246457	2,302509
1994	1,954404	1,996330	2,040153	2,086006	2,134038	2,184415	2,237302	2,292908
1995	1,947454	1,989082	2,032590	2,078107	2,125780	2,175773	2,228250	2,283415
1996	1,940577	1,981913	2,025108	2,070293	2,117612	2,167227	2,219299	2,274030
1997	1,933773	1,974819	2,017708	2,062565	2,109534	2,158775	2,210448	2,264751
1998	1,927041	1,967802	2,010387	2,054920	2,101545	2,150418	2,201696	2,255577
1999	1,920381	1,960860	2,003145	2,047359	2,093644	2,142153	2,193042	2,246507
2000	1,913791	1,953992	1,995981	2,039881	2,085829	2,133979	2,184486	2,237540
2001	1,907271	1,947197	1,988895	2,032484	2,078101	2,125897	2,176026	2,228675
2002	1,900821	1,940476	1,981885	2,025168	2,070458	2,117905	2,167661	2,219910
2003	1,894439	1,933827	1,974952	2,017932	2,062900	2,110003	2,159390	2,211245
2004	1,888126	1,927250	1,968094	2,010775	2,055425	2,102188	2,151213	2,202679
2005	1,881880	1,920744	1,961311	2,003698	2,048034	2,094462	2,143128	2,194212
2006	1,875702	1,914308	1,954602	1,996699	2,040724	2,086822	2,135136	2,185841
2007	1,869590	1,907943	1,947967	1,989777	2,033497	2,079269	2,127234	2,177566
2008	1,863545	1,901647	1,941405	1,982931	2,026350	2,071801	2,119422	2,169387
2009	1,857565	1,895419	1,934915	1,976163	2,019284	2,064417	2,111700	2,161302
2010	1,851650	1,889261	1,928497	1,969469	2,012298	2,057118	2,104067	2,153311
2011	1,845799	1,883169	1,922151	1,962851	2,005390	2,049902	2,096521	2,145413
2012	1,840013	1,877146	1,915875	1,956307	1,998561	2,042768	2,089063	2,137608

Mann, Auszahlungsplan (ohne Witwen-/Witwerrente)
je 1.000 Euro Versorgungskapital

	60	61	62	63	64	65	66	67
1953	2,586433	2,662059	2,742269	2,827444	2,918010	3,014462	3,117379	3,227391
1954	2,576128	2,651134	2,730670	2,815109	2,904871	3,000444	3,102398	3,211354
1955	2,565873	2,640267	2,719135	2,802845	2,891813	2,986517	3,087519	3,195431
1956	2,555671	2,629457	2,707664	2,790654	2,878835	2,972680	3,072742	3,179622
1957	2,545521	2,618706	2,696258	2,778535	2,865938	2,958934	3,058066	3,163929
1958	2,535423	2,608013	2,684918	2,766489	2,853123	2,945280	3,043494	3,148351
1959	2,525380	2,597380	2,673644	2,754517	2,840391	2,931718	3,029025	3,132888
1960	2,515391	2,586808	2,662437	2,742620	2,827742	2,918248	3,014658	3,117540
1961	2,505457	2,576297	2,651298	2,730798	2,815176	2,904871	3,000395	3,102307
1962	2,495579	2,565846	2,640226	2,719051	2,802694	2,891587	2,986236	3,087190
1963	2,485757	2,555458	2,629223	2,707379	2,790295	2,878396	2,972180	3,072188
1964	2,475991	2,545132	2,618289	2,695784	2,777980	2,865298	2,958227	3,057301
1965	2,466282	2,534868	2,607423	2,684264	2,765750	2,852294	2,944378	3,042529
1966	2,456630	2,524668	2,596627	2,672821	2,753604	2,839382	2,930632	3,027871
1967	2,447036	2,514530	2,585900	2,661455	2,741542	2,826565	2,916990	3,013328
1968	2,437500	2,504456	2,575243	2,650165	2,729565	2,813840	2,903450	2,998900
1969	2,428021	2,494445	2,564655	2,638952	2,717673	2,801208	2,890014	2,984584
1970	2,418601	2,484499	2,554138	2,627816	2,705865	2,788670	2,876680	2,970383
1971	2,409240	2,474616	2,543691	2,616756	2,694141	2,776225	2,863449	2,956294
1972	2,399937	2,464797	2,533313	2,605774	2,682502	2,763872	2,850319	2,942318
1973	2,390693	2,455043	2,523006	2,594868	2,670947	2,751612	2,837292	2,928454
1974	2,381508	2,445353	2,512770	2,584039	2,659476	2,739444	2,824366	2,914702
1975	2,372382	2,435727	2,502603	2,573287	2,648089	2,727369	2,811541	2,901061
1976	2,363315	2,426165	2,492507	2,562612	2,636787	2,715385	2,798818	2,887531
1977	2,354307	2,416668	2,482480	2,552013	2,625568	2,703493	2,786194	2,874111
1978	2,345359	2,407235	2,472524	2,541490	2,614432	2,691693	2,773671	2,860801
1979	2,336470	2,397867	2,462638	2,531045	2,603380	2,679983	2,761248	2,847601
1980	2,327640	2,388563	2,452822	2,520675	2,592411	2,668365	2,748924	2,834509
1981	2,318870	2,379324	2,443076	2,510381	2,581525	2,656837	2,736698	2,821526
1982	2,310159	2,370149	2,433400	2,500164	2,570721	2,645399	2,724572	2,808650
1983	2,301507	2,361038	2,423794	2,490022	2,560000	2,634051	2,712543	2,795881
1984	2,292915	2,351991	2,414257	2,479955	2,549362	2,622792	2,700612	2,783220
1985	2,284382	2,343009	2,404789	2,469964	2,538805	2,611623	2,688779	2,770664
1986	2,275908	2,334091	2,395391	2,460049	2,528330	2,600543	2,677042	2,758214
1987	2,267494	2,325236	2,386063	2,450208	2,517937	2,589551	2,665401	2,745869
1988	2,259139	2,316446	2,376803	2,440442	2,507624	2,578647	2,653857	2,733629
1989	2,250843	2,307719	2,367612	2,430751	2,497393	2,567831	2,642408	2,721492
1990	2,242606	2,299056	2,358491	2,421135	2,487242	2,557103	2,631054	2,709460
1991	2,234428	2,290457	2,349437	2,411592	2,477172	2,546462	2,619795	2,697530
1992	2,226308	2,281921	2,340453	2,402124	2,467181	2,535908	2,608630	2,685702
1993	2,218248	2,273448	2,331536	2,392729	2,457271	2,525440	2,597559	2,673977
1994	2,210247	2,265039	2,322688	2,383408	2,447440	2,515058	2,586581	2,662352
1995	2,202304	2,256693	2,313908	2,374161	2,437688	2,504762	2,575696	2,650829
1996	2,194420	2,248410	2,305195	2,364986	2,428015	2,494552	2,564904	2,639406
1997	2,186594	2,240189	2,296551	2,355884	2,418421	2,484426	2,554203	2,628082
1998	2,178827	2,232032	2,287973	2,346855	2,408906	2,474385	2,543594	2,616858
1999	2,171118	2,223937	2,279463	2,337899	2,399468	2,464429	2,533077	2,605733
2000	2,163468	2,215904	2,271021	2,329014	2,390108	2,454556	2,522650	2,594706
2001	2,155875	2,207934	2,262645	2,320202	2,380826	2,444767	2,512313	2,583776
2002	2,148341	2,200026	2,254335	2,311462	2,371621	2,435062	2,502067	2,572944
2003	2,140864	2,192180	2,246093	2,302792	2,362493	2,425439	2,491909	2,562208
2004	2,133445	2,184396	2,237916	2,294195	2,353442	2,415899	2,481841	2,551569
2005	2,126084	2,176674	2,229806	2,285668	2,344467	2,406441	2,471862	2,541025
2006	2,118780	2,169013	2,221762	2,277212	2,335568	2,397064	2,461970	2,530577
2007	2,111534	2,161413	2,213784	2,268826	2,326744	2,387770	2,452167	2,520223
2008	2,104345	2,153875	2,205871	2,260511	2,317997	2,378556	2,442450	2,509963
2009	2,097214	2,146398	2,198023	2,252266	2,309324	2,369423	2,432821	2,499797
2010	2,090139	2,138982	2,190241	2,244091	2,300726	2,360371	2,423278	2,489724
2011	2,083122	2,131627	2,182524	2,235985	2,292203	2,351398	2,413821	2,479744
2012	2,076161	2,124332	2,174871	2,227948	2,283754	2,342506	2,404450	2,469856

Frau, Auszahlungsplan (ohne Witwen-/Witwerrente)
je 1.000 Euro Versorgungskapital

	60	61	62	63	64	65	66	67
1953	2,380812	2,444604	2,511974	2,583219	2,658672	2,738709	2,823727	2,914222
1954	2,371372	2,434645	2,501453	2,572089	2,646880	2,726197	2,810430	2,900067
1955	2,362005	2,424766	2,491019	2,561053	2,635190	2,713797	2,797256	2,886048
1956	2,352711	2,414965	2,480670	2,550110	2,623603	2,701509	2,784204	2,872162
1957	2,343489	2,405244	2,470407	2,539261	2,612117	2,689331	2,771273	2,858409
1958	2,334340	2,395600	2,460229	2,528504	2,600732	2,677263	2,758462	2,844789
1959	2,325263	2,386034	2,450135	2,517838	2,589447	2,665304	2,745771	2,831299
1960	2,316257	2,376546	2,440126	2,507265	2,578261	2,653454	2,733199	2,817938
1961	2,307323	2,367136	2,430200	2,496782	2,567174	2,641712	2,720744	2,804706
1962	2,298461	2,357802	2,420358	2,486389	2,556186	2,630076	2,708405	2,791602
1963	2,289669	2,348545	2,410599	2,476087	2,545295	2,618547	2,696182	2,778624
1964	2,280948	2,339364	2,400922	2,465873	2,534500	2,607123	2,684074	2,765771
1965	2,272297	2,330259	2,391326	2,455748	2,523802	2,595803	2,672080	2,753042
1966	2,263716	2,321229	2,381813	2,445712	2,513200	2,584587	2,660198	2,740436
1967	2,255204	2,312274	2,372380	2,435762	2,502692	2,573474	2,648428	2,727952
1968	2,246762	2,303394	2,363027	2,425900	2,492278	2,562463	2,636769	2,715588
1969	2,238389	2,294588	2,353755	2,416124	2,481958	2,551553	2,625220	2,703344
1970	2,230084	2,285856	2,344562	2,406434	2,471730	2,540743	2,613780	2,691219
1971	2,221847	2,277197	2,335448	2,396829	2,461595	2,530034	2,602448	2,679211
1972	2,213678	2,268610	2,326412	2,387308	2,451550	2,519423	2,591223	2,667319
1973	2,205577	2,260096	2,317454	2,377871	2,441597	2,508910	2,580104	2,655542
1974	2,197542	2,251654	2,308573	2,368518	2,431733	2,498494	2,569091	2,643880
1975	2,189574	2,243284	2,299770	2,359247	2,421958	2,488175	2,558182	2,632331
1976	2,181673	2,234985	2,291042	2,350059	2,412273	2,477951	2,547376	2,620894
1977	2,173837	2,226756	2,282391	2,340952	2,402675	2,467822	2,536673	2,609568
1978	2,166067	2,218597	2,273815	2,331927	2,393164	2,457788	2,526072	2,598352
1979	2,158362	2,210509	2,265314	2,322981	2,383740	2,447847	2,515572	2,587245
1980	2,150721	2,202489	2,256887	2,314116	2,374402	2,437998	2,505171	2,576247
1981	2,143146	2,194539	2,248534	2,305330	2,365149	2,428241	2,494870	2,565355
1982	2,135634	2,186657	2,240254	2,296622	2,355981	2,418576	2,484667	2,554570
1983	2,128186	2,178843	2,232047	2,287993	2,346896	2,409001	2,474561	2,543890
1984	2,120801	2,171096	2,223913	2,279442	2,337896	2,399515	2,464553	2,533314
1985	2,113479	2,163417	2,215851	2,270967	2,328978	2,390119	2,454640	2,522842
1986	2,106219	2,155805	2,207860	2,262569	2,320142	2,380811	2,444822	2,512472
1987	2,099022	2,148259	2,199940	2,254248	2,311387	2,371590	2,435098	2,502204
1988	2,091887	2,140779	2,192090	2,246001	2,302714	2,362457	2,425468	2,492037
1989	2,084813	2,133365	2,184311	2,237830	2,294121	2,353409	2,415930	2,481969
1990	2,077800	2,126016	2,176601	2,229733	2,285608	2,344448	2,406485	2,472001
1991	2,070848	2,118732	2,168961	2,221710	2,277174	2,335571	2,397131	2,462131
1992	2,063957	2,111512	2,161389	2,213761	2,268819	2,326779	2,387867	2,452358
1993	2,057125	2,104356	2,153886	2,205885	2,260542	2,318070	2,378694	2,442682
1994	2,050354	2,097264	2,146450	2,198081	2,252342	2,309444	2,369609	2,433101
1995	2,043642	2,090235	2,139082	2,190349	2,244219	2,300901	2,360613	2,423615
1996	2,036989	2,083269	2,131781	2,182688	2,236173	2,292440	2,351704	2,414224
1997	2,030394	2,076366	2,124547	2,175099	2,228202	2,284059	2,342882	2,404926
1998	2,023858	2,069524	2,117378	2,167580	2,220307	2,275760	2,334147	2,395720
1999	2,017381	2,062745	2,110276	2,160131	2,212487	2,267540	2,325497	2,386607
2000	2,010961	2,056027	2,103239	2,152752	2,204741	2,259400	2,316933	2,377584
2001	2,004598	2,049370	2,096266	2,145442	2,197069	2,251338	2,308452	2,368652
2002	1,998293	2,042773	2,089359	2,138201	2,189470	2,243355	2,300056	2,359810
2003	1,992044	2,036237	2,082515	2,131028	2,181944	2,235450	2,291742	2,351056
2004	1,985852	2,029761	2,075735	2,123923	2,174490	2,227621	2,283511	2,342391
2005	1,979717	2,023344	2,069018	2,116885	2,167108	2,219869	2,275362	2,333813
2006	1,973637	2,016987	2,062364	2,109914	2,159797	2,212193	2,267293	2,325322
2007	1,967612	2,010688	2,055773	2,103010	2,152557	2,204593	2,259306	2,316917
2008	1,961643	2,004449	2,049244	2,096171	2,145387	2,197067	2,251398	2,308598
2009	1,955729	1,998267	2,042777	2,089398	2,138287	2,189616	2,243570	2,300363
2010	1,949869	1,992143	2,036371	2,082691	2,131256	2,182239	2,235820	2,292212
2011	1,944064	1,986077	2,030026	2,076048	2,124294	2,174935	2,228148	2,284145
2012	1,938312	1,980067	2,023741	2,069469	2,117401	2,167703	2,220554	2,276161

Unisex, Altersrente (ohne Witwen-/Witwerrente)
je 1.000 Euro Versorgungskapital

	60	61	62	63	64	65	66	67
1953	2,668247	2,742514	2,820921	2,903719	2,991204	3,083761	3,181852	3,286002
1954	2,653033	2,726571	2,804196	2,886158	2,972749	3,064353	3,161426	3,264488
1955	2,638058	2,710880	2,787738	2,868878	2,954591	3,045259	3,141332	3,243326
1956	2,623317	2,695436	2,771539	2,851872	2,936724	3,026473	3,121564	3,222506
1957	2,608802	2,680231	2,755593	2,835134	2,919140	3,007985	3,102111	3,202021
1958	2,594510	2,665260	2,739895	2,818657	2,901832	2,989789	3,082967	3,181862
1959	2,580435	2,650518	2,724437	2,802434	2,884793	2,971878	3,064124	3,162021
1960	2,566572	2,635999	2,709215	2,786461	2,868016	2,954244	3,045573	3,142490
1961	2,552915	2,621697	2,694223	2,770729	2,851496	2,936881	3,027309	3,123260
1962	2,539460	2,607609	2,679455	2,755235	2,835225	2,919782	3,009324	3,104326
1963	2,526202	2,593727	2,664906	2,739971	2,819199	2,902941	2,991611	3,085680
1964	2,513136	2,580049	2,650570	2,724933	2,803411	2,886351	2,974164	3,067314
1965	2,500258	2,566568	2,636443	2,710115	2,787855	2,870007	2,956977	3,049222
1966	2,487565	2,553281	2,622521	2,695513	2,772527	2,853903	2,940043	3,031398
1967	2,475050	2,540183	2,608797	2,681121	2,757420	2,838034	2,923356	3,013836
1968	2,462712	2,527269	2,595268	2,666934	2,742530	2,822393	2,906911	2,996528
1969	2,450544	2,514537	2,581930	2,652947	2,727853	2,806975	2,890703	2,979471
1970	2,438545	2,501980	2,568777	2,639157	2,713382	2,791777	2,874725	2,962657
1971	2,426710	2,489597	2,555806	2,625559	2,699113	2,776792	2,858972	2,946081
1972	2,415035	2,477382	2,543014	2,612148	2,685042	2,762015	2,843440	2,929738
1973	2,403517	2,465332	2,530395	2,598921	2,671165	2,747443	2,828124	2,913623
1974	2,392153	2,453444	2,517946	2,585873	2,657477	2,733071	2,813019	2,897730
1975	2,380939	2,441714	2,505664	2,573001	2,643975	2,718894	2,798120	2,882056
1976	2,369872	2,430139	2,493545	2,560301	2,630653	2,704909	2,783423	2,866595
1977	2,358949	2,418715	2,481586	2,547769	2,617510	2,691111	2,768923	2,851343
1978	2,348168	2,407440	2,469783	2,535401	2,604539	2,677496	2,754618	2,836295
1979	2,337525	2,396311	2,458133	2,523195	2,591739	2,664060	2,740501	2,821447
1980	2,327017	2,385324	2,446633	2,511148	2,579106	2,650801	2,726571	2,806795
1981	2,316642	2,374476	2,435280	2,499254	2,566636	2,637714	2,712822	2,792336
1982	2,306397	2,363765	2,424071	2,487513	2,554326	2,624795	2,699252	2,778065
1983	2,296280	2,353189	2,413003	2,475921	2,542173	2,612043	2,685856	2,763978
1984	2,286288	2,342744	2,402074	2,464474	2,530174	2,599452	2,672631	2,750072
1985	2,276419	2,332428	2,391280	2,453171	2,518325	2,587021	2,659575	2,736344
1986	2,266670	2,322239	2,380620	2,442008	2,506625	2,574745	2,646683	2,722790
1987	2,257040	2,312174	2,370091	2,430982	2,495070	2,562623	2,633954	2,709407
1988	2,247525	2,302231	2,359690	2,420092	2,483657	2,550652	2,621382	2,696191
1989	2,238125	2,292407	2,349415	2,409335	2,472385	2,538828	2,608967	2,683141
1990	2,228836	2,282702	2,339264	2,398708	2,461250	2,527149	2,596705	2,670251
1991	2,219658	2,273112	2,329235	2,388210	2,450250	2,515612	2,584593	2,657521
1992	2,210587	2,263636	2,319325	2,377837	2,439382	2,504216	2,572629	2,644947
1993	2,201623	2,254271	2,309532	2,367587	2,428645	2,492957	2,560810	2,632526
1994	2,192763	2,245016	2,299855	2,357460	2,418036	2,481833	2,549134	2,620256
1995	2,184006	2,235869	2,290292	2,347452	2,407553	2,470842	2,537598	2,608134
1996	2,175350	2,226828	2,280840	2,337561	2,397194	2,459981	2,526200	2,596158
1997	2,166793	2,217891	2,271498	2,327786	2,386957	2,449249	2,514937	2,584325
1998	2,158334	2,209057	2,262264	2,318125	2,376839	2,438644	2,503809	2,572634
1999	2,149971	2,200324	2,253136	2,308576	2,366840	2,428163	2,492811	2,561081
2000	2,141703	2,191691	2,244113	2,299137	2,356957	2,417805	2,481943	2,549665
2001	2,133529	2,183156	2,235193	2,289807	2,347188	2,407567	2,471202	2,538383
2002	2,125446	2,174717	2,226375	2,280583	2,337532	2,397448	2,460587	2,527234
2003	2,117453	2,166374	2,217657	2,271465	2,327987	2,387446	2,450095	2,516216
2004	2,109550	2,158124	2,209037	2,262451	2,318551	2,377559	2,439725	2,505326
2005	2,101735	2,149966	2,200514	2,253538	2,309223	2,367786	2,429475	2,494563
2006	2,094007	2,141900	2,192087	2,244727	2,300001	2,358125	2,419343	2,483925
2007	2,086364	2,133923	2,183755	2,236015	2,290884	2,348575	2,409328	2,473410
2008	2,078805	2,126035	2,175515	2,227401	2,281870	2,339133	2,399427	2,463016
2009	2,071330	2,118234	2,167368	2,218884	2,272958	2,329798	2,389640	2,452742
2010	2,063936	2,110520	2,159311	2,210461	2,264146	2,320570	2,379964	2,442587
2011	2,056624	2,102890	2,151343	2,202133	2,255433	2,311445	2,370399	2,432548
2012	2,049391	2,095344	2,143464	2,193898	2,246818	2,302424	2,360943	2,422623

Unisex, Altersrente (inkl. 60% Witwen-/Witwerrente)
je 1.000 Euro Versorgungskapital

	60	61	62	63	64	65	66	67
1953	2,273848	2,329216	2,387343	2,448395	2,512561	2,580065	2,651163	2,726144
1954	2,262862	2,317743	2,375350	2,435848	2,499423	2,566299	2,636729	2,710997
1955	2,252028	2,306430	2,363525	2,423477	2,486472	2,552730	2,622502	2,696069
1956	2,241344	2,295273	2,351864	2,411280	2,473703	2,539352	2,608476	2,681353
1957	2,230804	2,284269	2,340364	2,399251	2,461112	2,526162	2,594648	2,666845
1958	2,220406	2,273413	2,329020	2,387386	2,448693	2,513154	2,581012	2,652539
1959	2,210146	2,262702	2,317828	2,375683	2,436444	2,500324	2,567563	2,638431
1960	2,200022	2,252134	2,306786	2,364136	2,424360	2,487668	2,554298	2,624517
1961	2,190030	2,241704	2,295890	2,352743	2,412438	2,475183	2,541213	2,610791
1962	2,180167	2,231410	2,285136	2,341499	2,400673	2,462863	2,528302	2,597250
1963	2,170430	2,221248	2,274522	2,330403	2,389063	2,450706	2,515563	2,583889
1964	2,160817	2,211216	2,264043	2,319449	2,377604	2,438708	2,502991	2,570705
1965	2,151324	2,201311	2,253699	2,308636	2,366292	2,426866	2,490582	2,557693
1966	2,141950	2,191530	2,243484	2,297960	2,355125	2,415175	2,478334	2,544850
1967	2,132692	2,181871	2,233398	2,287419	2,344099	2,403634	2,466243	2,532173
1968	2,123547	2,172331	2,223436	2,277009	2,333212	2,392238	2,454306	2,519657
1969	2,114513	2,162907	2,213597	2,266728	2,322460	2,380985	2,442519	2,507300
1970	2,105589	2,153598	2,203879	2,256573	2,311842	2,369873	2,430879	2,495098
1971	2,096771	2,144401	2,194278	2,246542	2,301353	2,358897	2,419384	2,483049
1972	2,088057	2,135313	2,184792	2,236633	2,290993	2,348056	2,408031	2,471149
1973	2,079447	2,126334	2,175420	2,226842	2,280757	2,337347	2,396817	2,459395
1974	2,070937	2,117460	2,166159	2,217169	2,270645	2,326767	2,385739	2,447786
1975	2,062526	2,108690	2,157007	2,207610	2,260654	2,316315	2,374795	2,436318
1976	2,054213	2,100023	2,147962	2,198164	2,250781	2,305987	2,363983	2,424988
1977	2,045995	2,091455	2,139022	2,188829	2,241024	2,295782	2,353300	2,413794
1978	2,037870	2,082986	2,130186	2,179602	2,231382	2,285698	2,342744	2,402735
1979	2,029838	2,074614	2,121452	2,170483	2,221853	2,275732	2,332313	2,391807
1980	2,021897	2,066336	2,112817	2,161468	2,212434	2,265883	2,322004	2,381008
1981	2,014045	2,058153	2,104281	2,152557	2,203124	2,256148	2,311816	2,370337
1982	2,006281	2,050062	2,095842	2,143748	2,193921	2,246526	2,301747	2,359791
1983	1,998604	2,042061	2,087498	2,135039	2,184823	2,237015	2,291795	2,349368
1984	1,991011	2,034150	2,079248	2,126429	2,175830	2,227613	2,281959	2,339067
1985	1,983503	2,026327	2,071091	2,117915	2,166939	2,218319	2,272235	2,328885
1986	1,976077	2,018591	2,063025	2,109498	2,158148	2,209131	2,262624	2,318821
1987	1,968733	2,010941	2,055048	2,101176	2,149457	2,200048	2,253123	2,308874
1988	1,961470	2,003375	2,047160	2,092946	2,140864	2,191068	2,243730	2,299041
1989	1,954285	1,995892	2,039360	2,084808	2,132367	2,182190	2,234445	2,289321
1990	1,947180	1,988491	2,031646	2,076761	2,123966	2,173412	2,225265	2,279712
1991	1,940151	1,981171	2,024017	2,068803	2,115659	2,164733	2,216190	2,270214
1992	1,933199	1,973931	2,016472	2,060934	2,107445	2,156152	2,207217	2,260824
1993	1,926322	1,966771	2,009010	2,053152	2,099323	2,147667	2,198347	2,251541
1994	1,919519	1,959689	2,001630	2,045456	2,091291	2,139278	2,189577	2,242365
1995	1,912791	1,952683	1,994332	2,037846	2,083349	2,130983	2,180906	2,233292
1996	1,906135	1,945754	1,987113	2,030319	2,075495	2,122781	2,172333	2,224324
1997	1,899551	1,938901	1,979973	2,022876	2,067729	2,114671	2,163857	2,215457
1998	1,893038	1,932122	1,972912	2,015515	2,060049	2,106652	2,155477	2,206692
1999	1,886596	1,925417	1,965928	2,008235	2,052455	2,098724	2,147192	2,198026
2000	1,880223	1,918785	1,959021	2,001036	2,044945	2,090884	2,139000	2,189459
2001	1,873919	1,912226	1,952190	1,993916	2,037519	2,083132	2,130902	2,180990
2002	1,867684	1,905738	1,945434	1,986875	2,030176	2,075467	2,122894	2,172617
2003	1,861516	1,899320	1,938752	1,979913	2,022915	2,067889	2,114978	2,164340
2004	1,855415	1,892973	1,932144	1,973027	2,015735	2,060396	2,107152	2,156158
2005	1,849380	1,886696	1,925608	1,966218	2,008636	2,052988	2,099414	2,148070
2006	1,843412	1,880487	1,919145	1,959485	2,001616	2,045663	2,091765	2,140074
2007	1,837508	1,874346	1,912753	1,952826	1,994674	2,038421	2,084202	2,132170
2008	1,831668	1,868273	1,906432	1,946242	1,987811	2,031261	2,076726	2,124357
2009	1,825893	1,862267	1,900181	1,939732	1,981025	2,024182	2,069336	2,116634
2010	1,820181	1,856327	1,894000	1,933295	1,974316	2,017184	2,062030	2,109000
2011	1,814531	1,850453	1,887888	1,926930	1,967683	2,010265	2,054808	2,101455
2012	1,808944	1,844644	1,881843	1,920636	1,961125	2,003426	2,047669	2,093997

Unisex, Auszahlungsplan (ohne Witwen-/Witwerrente)
je 1.000 Euro Versorgungskapital

	60	61	62	63	64	65	66	67
1953	2,514714	2,586024	2,661532	2,741581	2,826558	2,916904	3,013126	3,115792
1954	2,504695	2,575423	2,650298	2,729660	2,813886	2,903416	2,998745	3,100434
1955	2,494736	2,564887	2,639137	2,717818	2,801304	2,890026	2,984473	3,085198
1956	2,484836	2,554418	2,628049	2,706057	2,788811	2,876735	2,970312	3,070084
1957	2,474997	2,544015	2,617034	2,694377	2,776408	2,863544	2,956260	3,055093
1958	2,465219	2,533679	2,606093	2,682779	2,764094	2,850451	2,942318	3,040223
1959	2,455502	2,523410	2,595225	2,671261	2,751870	2,837458	2,928486	3,025474
1960	2,445846	2,513209	2,584432	2,659825	2,739735	2,824563	2,914763	3,010847
1961	2,436252	2,503075	2,573712	2,648470	2,727690	2,811767	2,901149	2,996340
1962	2,426720	2,493008	2,563067	2,637196	2,715734	2,799070	2,887644	2,981953
1963	2,417250	2,483010	2,552495	2,626004	2,703868	2,786471	2,874247	2,967686
1964	2,407842	2,473079	2,541999	2,614893	2,692091	2,773970	2,860958	2,953537
1965	2,398497	2,463216	2,531576	2,603864	2,680404	2,761567	2,847777	2,939508
1966	2,389213	2,453422	2,521228	2,592916	2,668805	2,749262	2,834703	2,925596
1967	2,379993	2,443695	2,510953	2,582049	2,657295	2,737054	2,821736	2,911802
1968	2,370835	2,434036	2,500753	2,571263	2,645874	2,724943	2,808875	2,898125
1969	2,361739	2,424446	2,490627	2,560557	2,634540	2,712929	2,796120	2,884563
1970	2,352706	2,414923	2,480575	2,549932	2,623295	2,701010	2,783471	2,871118
1971	2,343735	2,405468	2,470597	2,539388	2,612137	2,689188	2,770926	2,857787
1972	2,334827	2,396081	2,460692	2,528923	2,601067	2,677460	2,758485	2,844570
1973	2,325981	2,387671	2,450861	2,518538	2,590083	2,665828	2,746148	2,831466
1974	2,317198	2,377509	2,441103	2,508233	2,579187	2,654290	2,733915	2,818476
1975	2,308477	2,368324	2,431418	2,498008	2,568376	2,642846	2,721783	2,805598
1976	2,299818	2,359207	2,421805	2,487861	2,557652	2,631496	2,709754	2,792831
1977	2,291221	2,350156	2,412266	2,477793	2,547013	2,620239	2,697827	2,780174
1978	2,282686	2,341173	2,402799	2,467804	2,536459	2,609075	2,686000	2,767628
1979	2,274212	2,332256	2,393404	2,457893	2,525990	2,598002	2,674274	2,755191
1980	2,265801	2,323406	2,384080	2,448060	2,515606	2,587022	2,662647	2,742863
1981	2,257451	2,314622	2,374829	2,438304	2,505306	2,576132	2,651119	2,730643
1982	2,249162	2,305904	2,365649	2,428625	2,495089	2,565334	2,639690	2,718530
1983	2,240934	2,297252	2,356540	2,419024	2,484956	2,554625	2,628359	2,706523
1984	2,232768	2,288666	2,347502	2,409499	2,474905	2,544007	2,617126	2,694622
1985	2,224662	2,280146	2,338535	2,400050	2,464937	2,533478	2,605989	2,682827
1986	2,216618	2,271691	2,329638	2,390677	2,455051	2,523037	2,594949	2,671136
1987	2,208633	2,263301	2,320811	2,381380	2,445247	2,512685	2,584004	2,659549
1988	2,200710	2,254975	2,312055	2,372159	2,435524	2,502421	2,573154	2,648065
1989	2,192846	2,246715	2,303367	2,363012	2,425882	2,492244	2,562399	2,636683
1990	2,185043	2,238519	2,294749	2,353939	2,416320	2,482154	2,551738	2,625403
1991	2,177299	2,230387	2,286200	2,344941	2,406838	2,472151	2,541171	2,614225
1992	2,169615	2,222319	2,277720	2,336018	2,397436	2,462233	2,530696	2,603146
1993	2,161991	2,214315	2,269308	2,327167	2,388114	2,452401	2,520313	2,592168
1994	2,154425	2,206375	2,260965	2,318390	2,378870	2,442654	2,510023	2,581289
1995	2,146919	2,198498	2,252689	2,309686	2,369705	2,432992	2,499823	2,570509
1996	2,139472	2,190684	2,244481	2,301055	2,360618	2,423413	2,489715	2,559826
1997	2,132084	2,182933	2,236341	2,292495	2,351608	2,413919	2,479696	2,549241
1998	2,124754	2,175244	2,228267	2,284008	2,342676	2,404507	2,469767	2,538752
1999	2,117483	2,167618	2,220261	2,275593	2,333821	2,395178	2,459928	2,528360
2000	2,110270	2,160055	2,212320	2,267249	2,325042	2,385932	2,450176	2,518063
2001	2,103115	2,152553	2,204447	2,258976	2,316340	2,376767	2,440513	2,507861
2002	2,096017	2,145112	2,196639	2,250773	2,307713	2,367684	2,430938	2,497754
2003	2,088978	2,137734	2,188897	2,242641	2,299162	2,358682	2,421449	2,487740
2004	2,081995	2,130416	2,181220	2,234579	2,290686	2,349760	2,412047	2,477819
2005	2,075070	2,123160	2,173609	2,226587	2,282285	2,340919	2,402731	2,467991
2006	2,068202	2,115964	2,166062	2,218664	2,273957	2,332157	2,393501	2,458254
2007	2,061391	2,108829	2,158580	2,210810	2,265704	2,323474	2,384355	2,448609
2008	2,054636	2,101754	2,151163	2,203025	2,257525	2,314870	2,375295	2,439055
2009	2,047938	2,094740	2,143809	2,195308	2,249418	2,306345	2,366318	2,429591
2010	2,041296	2,087785	2,136519	2,187659	2,241384	2,297897	2,357424	2,420217
2011	2,034710	2,080890	2,129293	2,180079	2,233423	2,289527	2,348614	2,410932
2012	2,028179	2,074054	2,122130	2,172565	2,225534	2,281234	2,339886	2,401736